

# Mitteilungen

des

Internationalen Entomologischen Vereins e. V.

Frankfurt a. M. • gegr. 1884

Band 32

Nr. 1-2

22. Januar 2007





**MITTEILUNGEN**  
**DES INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS**  
ISSN 1019-2808

- Herausgeber** Internationaler Entomologischer Verein e. V. gegr. 1884  
Sitz: Frankfurt am Main.
- 1. Vorsitzender** Dr. Thomas WAGNER, Universität Koblenz-Landau, Universitätsstraße 1, D-56070 Koblenz.  
E-Mail: thwagner@uni-koblenz.de
- 2. Vorsitzender** Dr. Horst BATHON, Biologische Bundesanstalt, Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt.  
E-Mail: h.bathon@bba.de
- Kassenwart** Dr. Hannes GÜNTHER, Eisenacher Straße 25, D-55218 Ingelheim. E-Mail: guenther@entomology-iev.de
- Redaktion** Dr. Michael GEISTHARDT, Auringer Straße 22, D-65207 Wiesbaden. E-Mail: geisthardt@entomology-iev.de
- Schriftführung** Helmut BOLZ, Weingarten 6, D-53332 Bornheim.  
E-Mail: hbolz@uni-bonn.de
- Manuskripte** Bitte „Richtlinien für die Annahme von Beiträgen“ beachten.
- Inhalt** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge allein verantwortlich; die Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder.
- Freiexemplare** Die Autoren erhalten 30 Freiexemplare ihrer Artikel sowie einen pdf-File; werden weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis gewünscht, so ist dies bei der Einsendung des Manuskripts zu vermerken.
- Abonnement** Im Mitgliedsbeitrag enthalten, pro Jahr zur Zeit €20,00, Schüler, Studenten und Auszubildende €10,00; für Nichtmitglieder €24,50 zuzüglich Versandkosten.
- Einzelpreis** Pro Einzelheft €6,00; für Mitglieder €2,50, zuzüglich Porto. Preise für Supplementbände nach Anfrage.  
Bestellungen an Dr. M. GEISTHARDT.
- Konto** 70721-600 (BLZ 50010060) bei der Postbank Frankfurt a. M.  
IBAN: DE55 5001 0060 0070 7216 00; BIC: PBNKDEFF
- Adressenänderungen** an Helmut BOLZ oder Dr. Michael GEISTHARDT.
- Internet** <http://www.entomology-iev.de>
- Copyright** © 2007 by Internationaler entomologischer Verein.

## **Revision der Tomoderinae**

### Die *Macrotoderus gracilicollis*-Artengruppe (Coleoptera: Anthicidae)

Dmitry TELNOV

Zusammenfassung: Es wird die Artengruppe des *Macrotoderus gracilicollis*-Komplexes aus Kontinental-Malaysia und von Borneo revidiert. Vier Neukombinationen und ein neues Synonym werden vorgeschlagen. Drei Arten aus dem nördlichen Borneo werden neu für die Wissenschaft beschrieben und abgebildet. Der Lectotypus für *Macrotoderus latipennis* Pic, 1901 wird festgelegt. Die Gattung *Derarimus* Bonadona, 1978 ist mit *Macrotoderus* Pic, 1901 identisch.

Abstract: The species-group of *Macrotoderus gracilicollis* from peninsular Malaysia and Borneo is revised. Four new combinations and one new synonymy are provided. Three species from northern Borneo are described and illustrated as new to science. The lectotypus is designated for *Macrotoderus latipennis* Pic, 1901. Genus *Derarimus* Bonadona, 1978 is synonymised with *Macrotoderus* Pic, 1901.

Key words: Coleoptera, Anthicidae, Tomoderinae, *Macrotoderus*, *Derarimus*, systematics, new species, lectotype designation, ecology, Oriental region

### **Einleitung**

Mit diesem Artikel wird eine neue Reihe begonnen, die der Revision der Unterfamilie Tomoderinae der Familie Anthicidae gewidmet ist. Hauptziel der Arbeiten ist die Klärung der zahlreichen systematischen Verwirrungen innerhalb der Tomoderinae. Außerdem sollen die Tomoderinae phylogenetisch-systematisch gruppiert werden.

Die oftmals unzureichenden Beschreibungen der *Macrotomoderus*- und *Derarimus*-Arten waren die Ursache zahlreichen Missverständnisse und inkorrekt verstandlicher Darstellungen. Die beiden Gattungen werden aufgrund vergleichender Studien synonymisiert.

Die vorliegende Arbeit erfasst die Vertreter der hier begründeten Artengruppe von *Macrotomoderus gracilicollis* (Uhmann, 1993).

Legende: Alle Etiketten sind im Original zitiert, ohne Korrektur oder Ergänzungen. Die einzelnen Etiketten sind durch Schrägstriche ( / ) geteilt. Wenn nicht extra bemerkt, sind alle Etiketten gedruckt. Bemerkungen des Autors sind in eckige Klammern [ ] eingefügt.

#### Abkürzungen

BMNH – The Natural History Museum (British Museum, Natural History), London (England)

CDT – Kollektion Dmitry TELNOV, Rīga (Lettland)

CSK – Kollektion Sergej KURBATOV, Moskau (Russland)

MHNG – Muséum d’Histoire naturelle, Genève (Schweiz)

MSNG – Museo Civico di Storia Naturale “Giacomo Doria”, Genova (Italien)

NHMW – Naturhistorisches Museum, Wien (Österreich)

NKME – Naturkundemuseum Erfurt (Deutschland). Exemplare bezeichnet als deponiert in NKME, befinden sich z. Z. in unbefristeter Ausleihe bei D.TELNOV (Rīga)

SMNS – Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (Deutschland)

ZMLU – Zoologisches Museum, Universität Lund (Schweden)

### ***Macrotomoderus* Pic, 1901**

Die Originalbeschreibung der Gattung *Macrotomoderus* ist schlecht und nicht komplett. Auch die weitere Interpretation der Gattung von UHMANN (1976; 1978) war leider unvollständig. Die Beschreibung der Tomoderinae-Gattung *Derarimus* von BONADONA (1978), hat die bestehende Situation noch verkompliziert. *Derarimus* zeigt in seiner Morphologie eine stark ausgesprägte Ähnlichkeit zu *Macrotomoderus*, was aber von BONADONA nicht bemerkt und diskutiert wurde. Daraus kann man schlußfolgern, dass BONADONA die Beschreibung von *Macrotomoderus* nicht bekannt war.

Als Hauptmerkmale der Gattung *Macrotomoderus* nannte PIC (1901) folgende (aus dem Französischen übersetzt, nicht wörtlich zitiert): bemerk-

kenswerte Größe, Struktur der Antennen, Breite der ersten Abdominalsternits, entwickelte Schultern.

BONADONA (1978) nannte folgende Merkmale bei der Aufstellung der Gattung *Derarimus* (aus dem Französischen übersetzt, nicht wörtlich zitiert): Augen gut entwickelt, Antennen kurz und robust mit Segmenten die so breit wie lang oder deutlich quer sind, Lateraleinschnürung des Halsschildes nutförmig und zerrissen, Apikalsegment der Mandibulartaster beilförmig. Ebenso hatte BONADONA bemerkt, daß der Ausbau der Brust bei dieser Gattung besonders hervorzuheben ist (aus dem Französischen übersetzt, nicht wörtlich zitiert): Mesosternum ist von der Vorderbrust durch das Mesepisterna breit abgeteilt.

Im Rahmen vorliegender Studien wurde der Typus der Gattung *Macrotomoderus* revidiert. Da PIC (1901:742) darauf hinwies, daß die Typenserie aus 3 Tiere besteht und es in der Sammlung des MSNG nur ein einziges Tier vorhanden ist, nehme ich an, daß die weiteren 2 Tiere im Museum Paris deponiert oder sogar verschollen sind. Der Lectotypus kann deswegen für das vorhandene Typus-Exemplar bezeichnet werden: LECTOTYPUS ♀ [hiermit bezeichnet]: SUMATRA SI-RAMBÉ XII.90-III.91 E.MODIGLIANI [gedruckt, z.T. kursiv, mit schwarzer Kante] / Typus [gedruckt, Text rot, Kante rot] / *Macrotomoderus latipennis* Pic [handgeschrieben, schwarze Kante] / Mus. Civ. Genova [gedruckt] / *Macrotomoderus* n. g. *latipennis* Pic [handgeschrieben].

Nach vergleichenden Untersuchungen, können folgende morphologischen Hauptmerkmale der Gattung *Macrotomoderus* innerhalb der Tomoderinae genannt werden:

- Mesosternum ist stark glänzend, glatt, durch einen deutlichen Mittel-längskiel in 2 gleiche Hälften geteilt (Abb. 10–11);
- Halsschild-Lateraleinschnürung seitlich tief zerrissen, am Vorder- und Hinterlobus deutliche Ecken bildend, dazwischen mit einer mehr oder weniger großen Öffnung, die in die Seiten des Halsschildes übergeht (Abb. 14);
- Schenkel stark keulig: im basalen Drittel oder in der Hälfte schlank und schmal, danach rasch und stark erweitert, eine deutliche Keule bildend (Abb. 8);
- Apikalsegment der Mandibular-Taster ist mehr oder weniger ausgesprägt beilförmig;
- Elytren nie in Reihen punktiert;
- Erste Abdominalsternit kurz und schmal;
- Antennen-Segmente 6–10 abgeflacht, quer bis stark quer, oft leicht gesägt.

Alle diese Merkmale sind auch bei Vertretern von *Derarimus* sensu BONADONA (1978) und UHMANN (1976; 1978) vorhanden. Namentlich die Halsschild-Lateraleinschnürung ist beim größten Teil dieser Arten sehr tief und seitlich mit deutlichen, auch von oben gut sichtbaren Kerben versetzt. Bei *Macrotomoderus* sensu UHMANN (1976; 1978) fehlen solche Kerben. Jedoch sind sie vorhanden, aber weniger gut entwickelt und an Halsschildseiten (Lateraleinschnürung) mehr nach unten weggerückt, deswegen von oben schlecht/kaum sichtbar (Abb. 12–13). Auf diesem Grund sieht die Lateraleinschnürung bei Vertretern von *Macrotomoderus* von oben nicht nutförmig aus. Dies ist jedoch der einzige Unterschied zwischen beiden Gruppen; dieses Merkmal ist innerhalb der beiden Gruppen jedoch stark variabel und sollte daher keine systematische Interpretation erfahren. Aus diesem Grund schlage ich hiermit ein neues Synonym innerhalb der Tomoderinae vor:

***Macrotomoderus* Pic, 1901**

Typus Art [Monotypie]: *Macrotomoderus latipennis* Pic, 1901:741

= ***Derarimus* Bonadona, 1978:655 *syn. nov.***

Typus-Art *Derarimus carinatus* Bonadona, 1978:655

### **Die Artengruppe des *Macrotomoderus gracilicollis***

Das Halsschild ist schlank, viel länger als breit, sanduhrförmig, lateral mehr abgeflacht als dorso-ventral. Distale Antennenglieder sind abgeflacht und stark quer. Das zweite Antennenglied ist oft stark atrophiert, sehr kurz. Mandibulartaster sind deutlich beilförmig, mehr oder weniger groß. Elytren sind bei den Männchen mit eckigen Schulterwinkeln. Darunter lateral mit zwei Rinnen, die eine "<" - ähnliche Form haben (bei allen *Macrotomoderus* sensu nova vorhanden, die eckige Schultern besitzen), sowie einer glatten glänzenden Zone dazwischen. Alle Schenkel sind lang, in der basalen Hälfte schmal und dünn, in der distalen Hälfte stark keulig (Abb. 8). Die Mittel- und Hinterschienen sind (nicht bei allen Arten) am Außenrand in der basalen Hälfte sehr stark abgeflacht, dünn, und bilden eine scharfe Kante (Abb. 9). In der distalen Hälfte werden diese Schienen normal zylindrisch.

Der Gruppenname soll vor allem auf den schlanken Halsschild der Arten hinweisen.

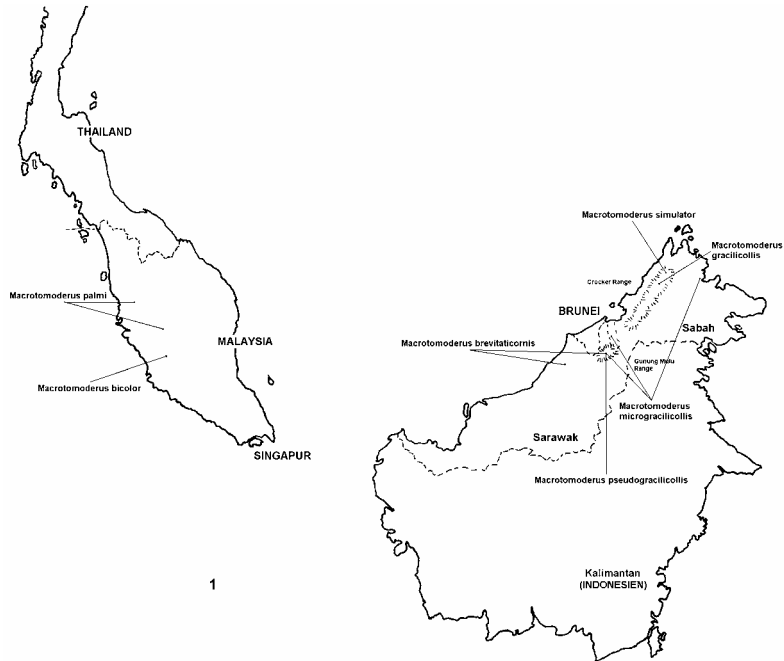


Abb. 1. Verbreitungskarte der Arten der *Macrotomoderus gracilicollis*-Gruppe.

## Systematische Änderungen

Aufgrund oben diskutierter Probleme wurden viele beschriebene Spezies oft in andere Gattungen gestellt, meist zu *Tomoderus* La F. statt zu *Macrotomoderus* Pic. Alle bisher beschriebenen Vertreter dieser Artengruppe wurden bei ihrer Originalbeschreibung in die Gattung *Tomoderus* La Ferté-Sénéctère, 1849 gestellt. Die vorgeschlagenen Neukombinationen gründen sich auf die oben erfassten morphologischen Merkmale der Gattung *Macrotomoderus* Pic.

Folgende Neukombinationen (alle aus *Tomoderus* La F.) werden für die Arten der *gracilicollis*-Gruppe vorgeschlagen: *Macrotomoderus bicolor* (Uhmann, 1996) **comb. nov.**, *Macrotomoderus brevitaticornis* (Tel-

nov, 2004) **comb. nov.**, *Macrotomoderus gracilicollis* (Uhmann, 1993a)  
**comb. nov.**, *Macrotomoderus palmi* (Uhmann, 1989) **comb. nov.**

### **Bestimmungsschlüssel der Arten von *Macrotomoderus* *gracilicollis* -Gruppe**

- 1 Das zweite Antennenglied sehr stark atrophiert, im ersten Glied versteckt, nur beim günstiger Vergrößerung sichtbar. Antennen erscheinen deswegen 10-gliedrig (Abb. 2b). ..... *M. brevitaticornis*
- Das zweite Antennenglied mehr oder weniger gut entwickelt und sichtbar. Antennen deutlich 11-gliedrig (Abb. 2a, c-g). ..... 2
- 2 Vorderschienen normal ausgebildet, ohne Auszeichnungen, mehr oder weniger gerade. .... 3
- Vorderschienen gekrümmt, nicht gerade (Abb. 5). ..... 4
- 3 Halsschild-Vorderlobus in Seitenansicht deutlich gewölbt (Abb. 3a), dorsal ohne deutlichen Längseindruck. .... *M. bicolor*
- Halsschild-Vorderlobus in Seitenansicht vorn abgeflacht, zur Einschnürung schwach gewölbt, dorsal mit einem gut sichtbaren flachen und breiten Längseindruck (Abb. 3c). .... *M. palmi*
- 4 Klein (bis 2,50 mm), heller gefärbt (gelblich), Halsschild dorsal in der Einschnürung mit kurzen flachen Längskielchen, das auf dem Hinterlobus nicht weitergeht, Apex des Aedoeagus verlängert sich in eine lange spitze "Nase" (Abb. 6c–d). ..... *M. microgracilicollis*
- Größer (um 3,0 mm), dunkler gefärbt (rotbraun bis braun), Halsschild dorsal in der Einschnürung mit feinem aber deutlichen Längskielchen, das sich mehr oder weniger auf den Hinterlobus ausdehnt, Apex des Aedoeagus nicht verlängert. .... 5
- 5 Aedoeagus vor dem Apex erweitert und dorso-ventral verflacht (Abb. 6g). ..... *M. gracilicollis*
- Aedoeagus vor dem Apex nicht erweitert und verflacht. .... 6
- 6 Letztes sichtbares Sternit breit und sehr kurz (Abb. 7d), Aedoeagus etwas kürzer, parallelseitig, Apex spitz dreieckig (Abb. 6e). ..... *M. pseudogracilicollis*
- Letztes sichtbares Sternit länger, stumpf konisch (Abb. 7e), Aedoeagus etwas länger, vor dem Apex sehr leicht erweitert, Apex spumpf dreieckig (Abb. 6f). ..... *M. simulator*



## Artdiagnosen und Neubeschreibungen

### *Macrotomoderus bicolor* (Uhmann, 1996:743)

Abb. 2a, 3a, 15

Material: W.Malaysia: Selangor 1km below Fraser's Hill, 1280m, sec. for #5 Löbl&Calame, 15.3.93 / Typus [Etikett rot, schwarze Kante] / *Tomoderus bicolor* sp. n. det. G.Uhmann 1995 [Holotypus ♀ MHNG].  
Verbreitung: Kontinental-Malaysia (Selangor) (Abb. 1).

Diagnose: Länge (Holotypus) 4,24 mm: Kopf 0,82 mm lang, über die Augen 0,90 mm breit, Halsschild 1,15 mm lang, am Vorderlobus 0,67 und in der Einschnürung 0,22 mm breit, Elytren 2,22 mm lang, um die Mitte 1,62 mm zusammen breit. Kopf und Halsschild rotbraun, Elytren braun, Antennen, Taster, Beine und die Unterseite sind orangefarbig bis orangebraun. Kopf sehr flach und verstreut aber groß punktiert. Basalsegment der Antennen kurz, kugelig (Abb. 2a). Das 2. Segment sehr klein, das 3. Segment ca. 3x länger als das 2. Segment. Segmente 4–10 deutlich asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen. Halsschild glänzend, seitlich leicht abgeflacht. Halsschild-Vorderlobus in Seitenansicht stark gewölbt, dorsal vor der Einschnürung mit extrem flachen, glänzendem Längseindruck und zwei undeutlichen, flachen Wulstungen je seitlich von diesem. Halsschild dorsal in der Einschnürung mit sehr großen, dichten aber flachen Punkten bedeckt. Schultern deutlich spitz-eckig. Elytren seitlich abgerundet, Punktur ist groß und dicht, aber flach. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Weibchen?). Hinterschienen gerade, etwa so lang wie die Hinterschenkel. Mittelschienen kürzer als Mittelschenkel, leicht bogenförmig gekrümmt. Alle Schienen dicht behaart, insbesondere an der Innenseite. Metasternum stark gewölbt, glatt, mit dichter weißlicher Behaarung läng der Mittellinie, lateral groß und dicht, aber flach punktiert. Sternit I lateral groß und dicht, aber flach punktiert. Letztes sichtbares Sternit am Apex breit abgerundet (nur bei Weibchen?).

Dimorphismus: Männchen unbekannt.

Ökologie: Unbekannt. Das einzige bisher bekannte Tier wurde auf 1280 m NN in einem Sekundärregenwald gesammelt.

Notiz: Steht dem *M. palmi* (Uhmann) am nächsten; ist durch die im Artenschlüssel genannten Merkmale zu trennen, aber auch durch schlankere Halsschildform merklich verschieden.

*Macrotomoderus brevitaticornis* (Telnov, 2004:218)

Abb. 2b, 3b, 5e, 6a, 7a, 16

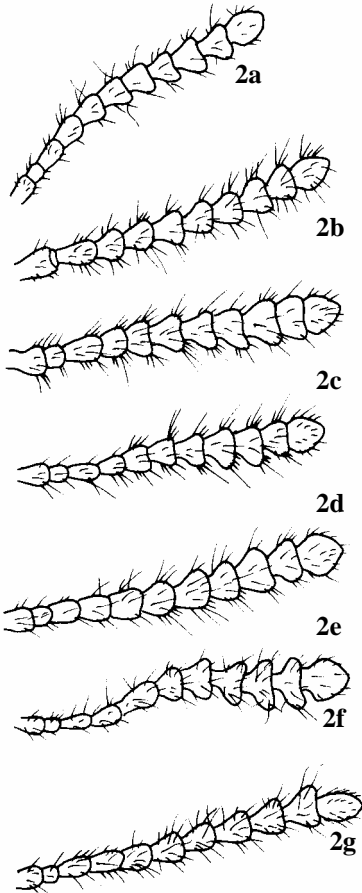
Material: NO Sarawak Niah N.P. 0-100m 14-16.X.2001 leg. S.Kurbatov [Holotypus ♀ NKME; Paratypus 1♀ CSK]; SARAWAK: 4th Division Gn. Mulu NP. / Camp 5 / Kerangas / P.M.Hammond& J.E.Marshall V-VIII.1978 B.M.1978-49 [1♂ CDT]; SARAWAK: 4th Division Gn. Mulu NP. / nr.Base Camp 50-100m / alluvial forest litter / P.M.Hammond& J.E.Marshall V-VIII.1978 B.M.1978-49 [1♀ BMNH]; SARAWAK: 4th Division Gn. Mulu NP. / nr.Base Camp 50-100m / forest leaf litter / P.M.Hammond& J.E.Marshall V-VIII.1978 B.M.1978-49 [1♀ BMNH].

Verbreitung: Borneo (Sarawak) (Abb. 1).

Diagnose: Länge (Holotypus) 3,20 mm: Kopf 0,63 mm lang, durch den Augen 0,70 mm breit, Halsschild 0,85 mm lang, am Vorderlobus 0,48 mm und im Einschnürung 0,20 mm breit, Elytren 1,72 mm lang, in der Mitte 1,20 mm zusammen breit. Rotbraun bis gelbbraun, Mundorgane, Taster, Schienen und Tarsen gelb- bis orangebraun, Schenkel rotbraun. Antennen mit leicht aufgehelltem Apikalsegment. Kopf sehr fein und verstreut punktiert. Antennen 11-gliedrig (Abb. 2b), Basalsegment kugelig, klein. Das 2. Segment stark atrophiert, sehr klein, im Basalsegment fast völlig versteckt, nur bei günstiger Vergrößerung sichtbar [deswegen wurde die Art in der Originalbeschreibung mit 10-gliedriger Antenne beschrieben]. Das 3. Segment ist deutlich länger als breit, ca. 4–5x länger als das 2. Segment. Die Segmente 3–10 breit, sehr schwach asymmetrisch. Halsschild glänzend, seitlich abgeflacht. Halsschild dorsal in der Einschnürung mit feinem Mittellängskiel der bis zur Mitte des Vorderlobus reicht, auch mit 2 kürzeren Seitenkielen. Dazwischen groß aber flach punktiert. Schultern deutlich stumpfeckig (Männchen) bis fast komplett abgerundet (Weibchen). Elytren seitlich abgerundet, mittelgroß, verstreut und sehr flach punktiert, die Größe der Punkte nimmt von der Mitte an stark ab. Um das Schildchen sind die Abstände mikroskulpturiert-chagriniert. Behaarung der Elytren fein und sehr verstreut. Hinterflügel voll ausgebildet. Mittel- und Hinterschienen etwas kürzer als die entsprechenden Schenkel. Alle Schienen seitlich stark abgeflacht, vordere in der Mitte der Innerseite leicht stumpfeckig ausgezogen (Abb. 5e). Metasternum ziemlich flach, glatt, am Apex in der Mitte fein gefurcht, mit einer Gruppe rundlich orientierter weißlicher Haare. Letztes sichtbares Sternit am Apex breit abgerundet (Abb. 7a). Aedoeagus: Abb. 6a.

Dimorphismus: Das Weibchen ist unwesentlich kleiner als das Männchen, mit verhältnismäßig kürzeren Mittel- und Hinterschienen, schlan-

keren und kürzeren Antennen. Der Schulterwinkel ist beim Weibchen fast völlig abgerundet (beim Männchen deutlich vorhanden, stumpfeckig).



Ökologie: Die Exemplare wurden in niederen Lagen des primären Flachland-Regenwaldes in Höhen von 0 bis 100 m NN in Laubstreu durch Sieben gesammelt.

Notiz: Diese Art ist durch die scheinbar 10-gliedrigen Antennen bzw. kurzovalen Elytren und dem langen schlanken Aedoeagus von den restlichen Arten der Gruppe stark verschieden.

Abb. 2. Antennen: a) *M. bicolor* (Uhmann), Holotypus ♀; b) *M. breviticornis* (Telnov), ♂ aus Sarawak, Gunung Mulu NP; c) *M. palmi* (Uhmann), HT, ♂; d) *M. microgracilicollis* n. sp., HT, ♂; e) *M. pseudogracilicollis* n. sp., HT, ♂; f) *M. simulator* n. sp., HT, ♂; g) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT, ♂.

***Macrotoderus palmi* (Uhmann, 1989:380)**

Abb. 2c, 3c, 6b, 7b, 17

= *Tomoderus taipingensis* Uhmann, 1993b: 52 **syn. nov.**

Material und Fundorte: Malaysia, Cameron Highl m.ö.h. [gedruckt] 500 [handgeschrieben] 24.I.1981 leg. T. Palm [gedruckt] / Typus [gedruckt, Etikett rot mit schwarzer Kante] / *Tomoderus* [gedruckt] *palmi* sp.n. [handgeschrieben] det.G.Uhmann19 [printed] 87 [handgeschrieben] / Zool.Mus.Lund Sweden Type NO. [gedruckt] 1706:1 Anthicidae [hand-

geschrieben] / ZML 2005 041 [gedruckt, Etikett grün] [Holotypus ♂ ZMLU]. MALAYSIA:Taiping Maxwell Hill 10.4.1990 leg.A.RIEDEL [Etikett gelb] / Typus [Etikett rot, schwarze Kante] / *Tomoderus taipingensis* sp. n. det. G.Uhmann 1992 [*T. taipingensis* Holotypus ♂ SMNS].  
 Verbreitung: Kontinental-Malaysia (Pahang, Perak) (Abb. 1).

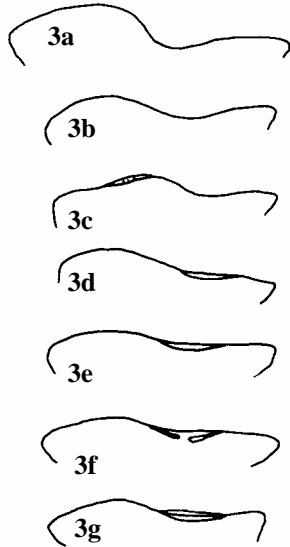


Abb. 3. Halsschild-Profil: a) *M. bicolor* (Uhmann), HAT; b) *M. brevitaticornis* (Telnov) aus Sarawak, Gunung Mulu NP; c) *M. palmi* (Uhmann), HAT; d) *M. microgracilicollis* n. sp., HAT; e) *M. pseudogracilicollis* n. sp., HAT; f) *M. simulator* n. sp.; HAT; g) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT.

Diagnose: Länge (Holotypus) 3,97 mm: Kopf 0,88 mm lang, über die Augen 0,89 mm breit, Halsschild 1,05 mm lang, am Vorderlobus 0,52 mm und in der Lateraleinschnürung 0,26 mm breit, Elytren 2,03 mm lang, zusammen 1,45 mm breit. Länge (Holotypus von *T. taipingensis*) 4,01 mm: Kopf 0,80 mm lang, über die Augen 0,85 mm breit, Halsschild 1,10 mm lang, am Vorderlobus 0,57 mm breit und in der Lateraleinschnürung 0,30 mm breit, Elytren 2,11 mm lang, zusammen 1,56 mm breit. Rotbraun, Mundorgane, Taster, Antenne und Beine heller, gelb bis gelbbraun. Basalglied der Antennen gelblich, heller als die restlichen Glieder. Kopf sehr fein und verstreut punktiert, mit einzelnen großen aber extrem flachen Punkten. Basalsegment der Antennen sehr kurz, kugelig (Abb. 2c). Das 2. Segment sehr kurz, das 3. Segment etwa 2x so lang wie das 2. Segment. Segmente 6-10 deutlich asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen. Halsschild etwas glänzend, seitlich leicht abgeflacht. Halsschild dorsal vor der Einschnürung mit einem flachen und breiten Längseindruck und seitlich von diesem mit zwei glänzenden, teilweise

großen flach gepunkteten Wulstungen. In der Einschnürung dorsal groß und dicht, aber flach punktiert. Schultern deutlich spitzeckig. Elytren seitlich abgerundet, Punktur ist groß und dicht, aber flach. Hinterflügel voll entwickelt (nur bei Männchen?). Hinterschienen etwa so lang wie Hinterschenkel, gerade. Mittelschienen kürzer als Mittelschenkel, undeutlich gekrümmt. Metasternum ziemlich gewölbt, glatt, lateral groß und dicht, aber sehr flach punktiert. Sterit I lateral groß und dicht, aber sehr flach punktiert. Letztes sichtbares Sternit am Apex breit abgerundet (nur bei Männchen?) (Abb. 7b). Aedoeagus: Abb. 6b.

Dimorphismus: Weibchen unbekannt.

Ökologie: Die Art kommt in Regenwäldern in Höhen von ca. 500–1000 m NN vor.

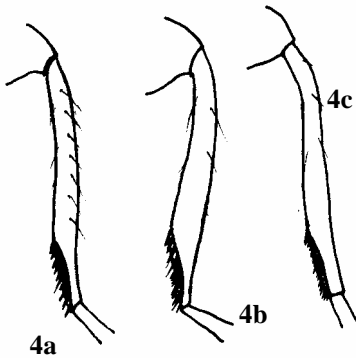


Abb. 4. Mittelschienen: a) *M. pseudogracilicollis* n. sp., HAT; b) *M. simulator* n. sp., HAT; c) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT.

Notiz: Die in der Originalbeschreibung von *M. palmi* genannte Ähnlichkeit zu *Tomoderus martensi* Uhmann, 1982 (Nepal, Bangladesch (Bengalen)) ist nicht gegeben, weil diese Art sehr stark verschieden ist. Für *T. taipingensis* wurde als ähnliche Art *Tomoderus krekichi* Heberdey, 1936 (Borneo: Kalimantan & Sarawak) genannt, der aber nicht der *Macrotoderus gracilicollis*-Gruppe angehört. Der Halsschild ist bei dieser Art dorsal in der Lateraleinschnürung dicht unregelmäßig gerunzelt, nicht gepunktet. Diese Art sollte auch in die Gattung *Macrotoderus* Pic gestellt werden (Telnov im Druck), der Holotypus dieser Art [NHMW] wurde vom Autor 2005 studiert.

***Macrotoderus microgracilicollis* n. sp.**

Abb. 2d, 3d, 5d, 6c–d, 7c, 18

Material: Holotypus ♂ [BMNH]: Ground FIT 1B 260m alt 22.VI.91 N.Mawdsley NM204 / BRUNEI: E115 7°N4 34' Kuala Belalong FSC Dipterocarp forest BM(NH) 1991-173; Paratypen 13♂ [alle BMNH]: SARAWAK: 4th Division Gn. Mulu NP. [gedruckt] / nr.Camp 5 lime-

stone plot. [gedruckt] / Pitfall trap [gedruckt] / IV.78 [handgeschrieben] [1♂]; Ground FIT 2 270m alt 16.VI.91 N.Mawdsley NM187 / BRUNEI: E115 7°N4 34' Kuala Belalong FSC Dipterocarp forest BM(NH) 1991-173 [3♂]; Ground FIT 4 270m alt 17.VI.91 N.Mawdsley NM226 / BRUNEI: E115 7°N4 34' Kuala Belalong FSC Dipterocarp forest BM(NH) 1991-173 [1♂]; Ground FIT 1A 260m alt 22.VI.91 N.Mawdsley NM211 / BRUNEI: E115 7°N4 34' Kuala Belalong FSC Dipterocarp forest BM(NH) 1991-173 [5♂]; Ground FIT 1A 260m alt 22.VI.91 N.Mawdsley NM211 / BRUNEI: E115 7°N4 34' Kuala Belalong FSC Dipterocarp forest BM(NH) 1991-173 / 2822 [1♂]; FIT 9/3/4 / Malaysia, Sabah Sandakan, Sepilok (PF) March, 97 AYC Chung [1♂]; FIT 11/2/3 / Malaysia, Sabah Sandakan, Sepilok (PF) Oct., 96 AYC Chung / Ant13a [1♂].

Verbreitung: Borneo (Brunei, Sabah, Sarawak) (Abb. 1).

Diagnose: Länge (Holotypus) 2,57 mm: Kopf 0,58 mm lang, über die Augen 0,51 mm breit, Halsschild 0,60 mm lang, am Vorderlobus 0,29 mm und in der Einschnürung 0,18 mm breit, Elytren 1,39 mm lang, um die Mitte 0,80 mm zusammen breit. Gelb- bis orangebraun, Mundorgane, Antennen, Taster und Beine heller. Unterseite orangebraun. Kopf dorsal gewölbt, stark glänzend. Augen groß, fein facettiert, nicht stark vorstehend, etwa um 1/3 länger als die zur Basis leicht konvergierenden Schläfen. Basis stumpf abgerundet, in der Mitte mit einem flachen aber ziemlich breiten Eindruck, dessen Außenseiten leicht eckig sind. Punktur extrem fein und verstreut, kaum sichtbar. Behaarung hell gelblich, relativ lang, spärlich, halbabstehend. Seltene senkrecht abstehende lange Borsten sind auf den Kopfseiten hinter den Augen vorhanden. Antennen robust, dicht lang beborstet (Abb. 2d). Das 2. Segment kurz, das 3. Segment weniger als doppelt so lang als das 2. Segment. Segmenten 4–8 deutlich asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen, Segmente 7–10 sehr stark quer, 11. Segment breit, stumpf dreieckig. Apikalsegment der Taster stark beilförmig. Halsschild glänzend, seitlich stark abgeflacht. Halsschild dorsal auf Vorderlobus gewölbt, stark glänzend. Seitlich, insbesondere um die laterale Einschnürung stark abgeflacht, am Vorderrand abgerundet. Punktur und Behaarung wie auf dem Kopf, namentlich die Anzahl der abstehenden Borsten ist höher. In der Einschnürung dorsal mit einem kurzen Mittellängskiel und seitlich je einem Seitenkiel (diese sind dunkler gefärbt und liegen niedriger als der Mittelkiel). Dazwischen kaum punktiert-gerunzelt, sondern glänzend. Schildchen klein, glänzend, länglich dreieckig. Elytren dorsal etwas abgeflacht, seitlich wenig abgerundet,

weniger glänzend als der Vorderkörper. Schulterecken deutlich vorhanden, stumpf. Punktur groß, ziemlich dicht, unregelmäßig, die Abstände etwa so groß bis leicht kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte sind auf dem Untergrund etwas chagriniert, flach, zum Apex nehmen sie in der Größe ab. Behaarung gelblich, lang, verstreut, halbabstehend, meist zum Apex weisend. Ohne Nahtstreifen. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Männchen?). Beine nicht lang. Vordertibien deutlich gekrümmt (Abb. 5d). Mittel- und Hinterschienen sind in der basalen Hälfte stark abgeflacht, dahinter normal, zylindrisch. Hintertarsen schlank, fast so lang wie die relativ kurzen Hinterschienen. Mittel- und Hintertarsenglieder 1–2 auf der Unterseite dicht beborstet. Alle Klauen lang. Letztes sichtbares Sternit kurz und sehr breit, am distalen Rand breit abgerundet, in der Mitte kaum sichtbar ausgeschnitten (Abb. 7c). Aedoeagus: Abb. 6c–d.

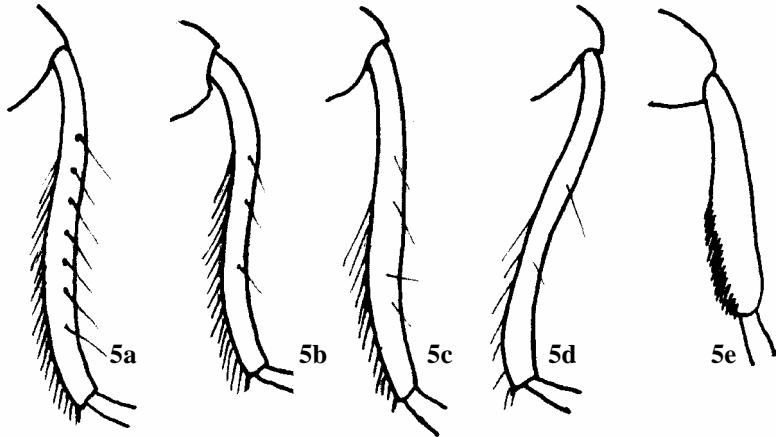


Abb. 5. Vorderschienen: a) *M. pseudograticollis* n. sp., HT, ♂; b) *M. simulator* n. sp., HT, ♂; c) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT, ♂; d) *M. micrograticollis* n. sp., HT, ♂; e) *M. brevitaticornis* (Telnov), ♂ aus Sarawak, Gunung Mulu NP.

Dimorphismus: Weibchen unbekannt.

Derivatio nominis: Die Art ist aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur *graticollis*-Artengruppe und seiner kleinen Gestalt benannt.

Variabilität: Der Paratypus aus Sarawak ist wesentlich größer, Länge 2,76 mm und größte Breite 0,99 mm.

Ökologie: Einige Individuen wurden in einem Dipterocarpaceen- (Dipterocarpaceae) Flachlandregenwald in Höhen von ca. 260-270 m NN gesammelt. Ein Einzeltier wurde in Bodenfallen gefunden.

Notiz: Am weitesten verbreiteter Vertreter der Gruppe. Einzige Art, die von mehreren Fundorten aus einem großen Territorium bekannt geworden ist. Von den nahe stehenden Arten (*M. gracilicollis*, *M. pseudogracilicollis*, *M. simulator*) ist sie durch kleinere Gestalt und ganz besonderen Ausprägung des Aedoeagus gut verschieden.

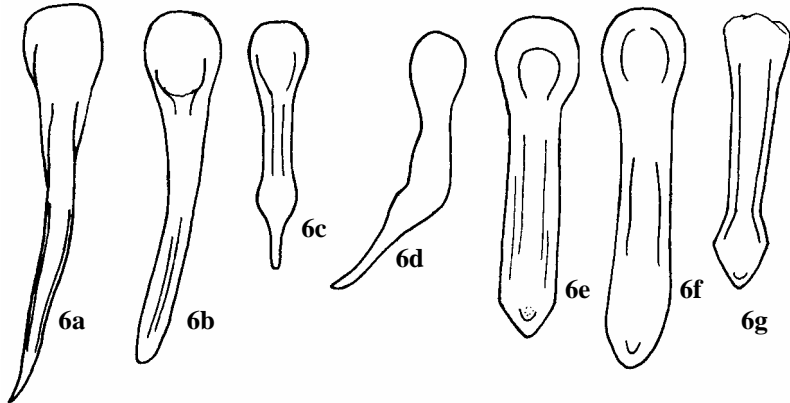


Abb. 6. Aedoeagi: a) *M. brevitaticornis* (Telnov) aus Sarawak, Gunung Mulu NP, Länge 0,89 mm, größte Breite 0,17 mm; b) *M. palmi* (Uhmann), HT, Länge 1,10 mm, größte Breite 0,15 mm; c-d) *M. microgracilicollis* n. sp., HT, Länge 0,60 mm, größte Breite 0,12 mm; e) *M. pseudogracilicollis* n. sp., HT, Länge 0,72 mm, größte Breite 0,14 mm; f) *M. simulator* n. sp., HT, Länge 0,91 mm, größte Breite 0,19 mm; g) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT, Länge 0,65 mm, größte Breite 0,10 mm.

***Macrotoderus pseudogracilicollis* n. sp.**

Abb. 2e, 3e, 4a, 5a, 6e, 7d, 19

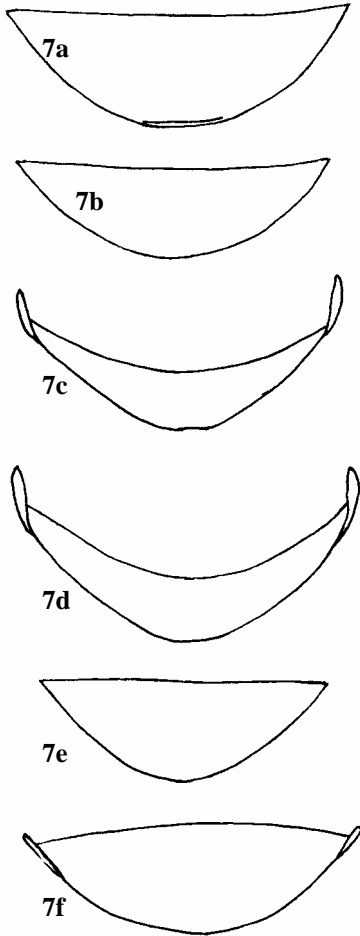
Material: Holotypus ♂ [BMNH]: SARAWAK: 4th Division Gn. Mulu NP. / Pitfall-trap fish bait LMR forest 800-1700 m / I.Hanski III-V.1978 B.M.1978-524.

Verbreitung: Borneo (Sarawak) (Abb. 1).

Diagnose: Länge (Holotypus) 3,35 mm: Kopf 0,68 mm lang, über die Augen 0,61 mm breit, Halsschild 0,96 mm lang, am Vorderlobus 0,41



mm und in der Lateraleinschnürung 0,20 mm breit, Elytren 1,71 mm lang, zusammen 1,09 mm breit. Einfarbig braun, die Taster gelb, die Antennen, Labrum und Beine etwas dunkler, bräunlich gelb. Die Unterseite braun. Kopf dorsal gewölbt, stark glänzend. Augen mittelgroß, fein facettiert, nicht stark vorstehend, etwa so lang wie die zur verrundeten Basis leicht konvergierenden Schläfen. Basis in der Mitte mit einem extrem flachen, nicht breiten Eindruck. Punktur sehr fein und verstreut, ziemlich tief, die Abstände doppelt bis 5x so groß wie die Punktdurchmesser. Behaarung hell, lang, spärlich, halbabstehend. Einzelne senkrecht abstehende lange Borsten sind auf der Basis und den Kopfseiten hinter den Augen vorhanden. Antennen robust, dicht lang beborstet (Abb. 2e). Basalsegment kurz, das 2. Segment kurz, im basalen Segment teilweise versteckt. Das 3. Segment doppelt so lang wie das 2. Segment. Segmenten 4–8 leicht asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen, Segmente 7–10 sehr stark quer, 11. Segment breit, stumpf dreieckig. Apikalsegment der Taster stark beilförmig. Halsschild glänzend, seitlich stark abgeflacht. Halsschild dorsal auf Vorderlobus gewölbt, stark glänzend. Seitlich stark abgeflacht, am Vorderrand stumpf abgerundet. Punktur und Behaarung wie auf dem Kopf, Hinterlobus spärlicher als Vorderlobus punktiert. Im Einschnürung dorsal mit einem Mittellängskiel (hinter bis etwa Mitte von Hinterlobus reicht) und seitlich je einem Seitenkiel (diese sind dunkler gefärbt und liegen niedriger als der Mittelkiel). Dazwischen länglich vertieft, kaum punktiert, glänzend. Schildchen klein, glänzend, länglich dreieckig. Elytren dorsal leicht gewölbt, glänzend, seitlich gestreckt. Schulterecken deutlich vorhanden, stumpf. Punktur groß, dicht, unregelmäßig, die Abstände etwa so groß bis kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte sind auf ihrem Untergrund etwas chagriniert, flach, zum Apex nehmen sie in der Größe ab. Behaarung hell, lang, ziemlich dicht, halb abstehend, zum Apex weisend. Ohne Nahtstreifen. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Männchen?). Vordertibien deutlich gekrümmt (Abb. 5a). Mittel- und Hinterschienen sind in der basalen Hälfte stark abgeflacht, dahinter normal zylindrisch. Mittelschienen nahe dem distalen Rand auf der Innenseite ausgeschnitten und dort dicht kurz beborstet (Abb. 4a); Hinterschienen ähnlich aber weniger stark modifiziert. Hintertarsen fast so lang wie Hinterschienen. Mittel- und Hintertarsenglieder 1–3 auf der Unterseite dicht lang beborstet. Alle Klauen lang. Letztes sichtbares Sternit sehr kurz und sehr breit, am distalen Rand sehr breit abgerundet (Abb. 7d). Aedoeagus: Abb. 6e.



Dimorphismus: Weibchen unbekannt.

Derivatio nominis: Die Art benenne ich wegen ihrer sehr großen Ähnlichkeit zu *M. gracilicollis* (Uhmann) als "*pseudogracilicollis*".

Ökologie: Das einzige bekannte Tier wurde in einem Flachlandregenwald in einer Höhe zwischen 800 und 1700 m NN in Bodenfallen mit Fischköder gesammelt.

Notiz: Dem nachfolgend beschriebenen *M. simulator* n. sp. nahestehend, aber durch folgendes Merkmal verschieden: Aedoeagus kürzer und robuster. Dem *M. gracilicollis* (Uhmann) ebenso äußerlich ähnlich, aber durch den Genitalbau stark verschieden, außerdem sind die Vordertibien stärker gekrümmt, Vorderrand des Halsschildes ist weniger breit.

Abb. 7. Letztes sichtbares Sternit: a) *M. brevitaticornis* (Telnov), ♂ aus Sarawak, Gunung Mulu NP; b) *M. palmi* (Uhmann), HT, ♂; c) *M. microgracilicollis* n. sp., HT, ♂; d) *M. pseudogracilicollis* n. sp., HT, ♂; e) *M. simulator* n. sp., HT, ♂; f) *M. gracilicollis* (Uhmann), HT, ♂.

***Macrotomoderus simulator* n. sp.**

Abb. 2f, 3f, 4b, 5b, 6f, 7e, 20

Material: Holotypus ♂ [NKME]: E Malaysia, Sabah Mt. Kinabalu N.P. 170m [sic! siehe Notizen unten], 16-30.07.02 Kurbatov & Zimina; Paratypus 1♂ [CSK]: Gleiche Fundort-Angaben.

Verbreitung: Borneo (Sabah) (Abb. 1).

Diagnose: Länge (Holotypus) 3,09 mm: Kopf 0,62 mm lang, durch den Augen 0,62 mm breit, Halsschild 0,85 mm lang, am Vorderlobus 0,37 mm und in der Lateraleinschnürung 0,19 mm breit, Elytren 1,61 mm lang, zusammen 1,0 mm breit. Einfärbig orangebraun, die Taster, Antennen, Labrum und Beine sind heller, orangegelb. Die Unterseite hell braun. Kopf dorsal schwach gewölbt, stark glänzend. Augen groß, mittelgroß facettiert, nicht stark vorstehend, etwa so lang wie die verrundeten Schläfen. Basis in der Mitte mit einem breiten aber flachen Eindruck, dessen Außenseiten leicht eckig sind. Punktur fein und verstreut aber sichtbar, die Abstände doppelt bis 4x so groß wie die Punktdurchmesser. Behaarung hell, lang, spärlich, halbabstehend. Einzelne senkrecht abstehende lange Borsten sind auf der Basis und an den Kopfseiten hinter der Augen vorhanden. Antennen robust, dicht lang beborstet (Abb. 2f). Basalsegment kurz, das 2. Segment sehr kurz, im basalen Segment teilweise versteckt. Das 3. Segment mehr als doppelt so lang als das zweite. Segmente 5–10 leicht asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen, Segmente 6–10 sehr stark quer, 11. Segment kurz und breit, halbrund. Apikalsegment der Taster stark beilförmig. Halsschild dorsal auf Vorderlobus schwach gewölbt, stark glänzend. Seitlich stark abgeflacht, am Vorderrand abgerundet. Punktur und Behaarung wie auf den Kopf, die Punkte etwas größer. In der Einschnürung dorsal mit einem Mittellängskiel (der bis hinter die Mitte des Hinterlobus reicht) und seitlich mit je einem Seitenkiel (diese sind dunkler gefärbt und liegen niedriger als der Mittelkiel). Dazwischen länglich vertieft, kaum punktiert, glänzend. Schildchen klein, glänzend, dreieckig. Elytren dorsal leicht gewölbt, glänzend, seitlich gestreckt. Schulterecken deutlich vorhanden, stumpf. Punktur groß, dicht, unregelmäßig, die Abstände etwa so groß bis kleiner als die Punktdurchmesser. Punkte sind oval, flach, auf ihrem Untergrund etwas chagriniert, zum Apex nehmen sie in der Größe ab. Behaarung gelblich, lang, ziemlich dicht, halbabstehend, zum Apex weisend. Ohne Nahtstreifen. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Männchen?). Vorder- tibien deutlich gekrümmt (Abb. 5b). Mittel- und Hinterschienen sind in den basalen Hälften stark abgeflacht, dahinter normal, zylindrisch. Mittelschienen nahe dem distalen Rand auf Innenseite ausgeschnitten und dort dicht kurz beborstet (Abb. 4b); Hinterschienen ähnlich aber weniger stark modifiziert. Hintertarsen fast so lang wie Hinterschienen. Mittel- und Hintertarsenglieder 1–3 an Unterseite dicht lang beborstet. Alle Klauen

lang. Letztes sichtbares Sternit sehr kurz und sehr breit, am distalen Rand sehr breit abgerundet (Abb. 7e). Aedoeagus: Abb. 6f.

Dimorphismus: Weibchen unbekannt.

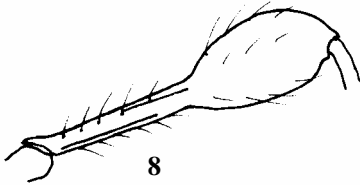


Abb. 8. *Macrotomoderus gracilicollis*-Gruppe: schematische charakteristische Form eines Schenkels der Artengruppe.



Derivatio nominis: Wegen seiner außerordentlichen (auch genitaler) Ähnlichkeit zu *M. pseudogracilicollis* leite ich den Artnamen vom Lateinischen „simulator“ (Nachahmer) ab.

Ökologie: Die Individuen wurden in einem sehr feuchten Gebirgs-Primärregenwald der Crocker Range Gebirgskette, in einer Höhe von 1700 m gesammelt. Nach Daten des Sammlers liegt Crocker Range an der schmalen Küstenlinie Sabahs vor dem mehr kontinentalen Rest des Staates und dient deswegen als Grenze für die Regenwolken, weswegen es am Locus typicus ganzjährig täglich regnet. Die Tiere wurden aus dünner feuchter Laubschicht gesiebt, in der Nähe von zahlreichen kleinen Bächen.

Notiz: Am Etikett des Holotypus ist die falsche Höhe von 170 Metern (statt 1700 m) angegeben [KURBATOV, persönliche Mitteilung].

Abb. 9. *Macrotomoderus gracilicollis*-Gruppe: schematische charakteristische Form des Profils von Mittel- oder Hinterschiene der Arten: *M. gracilicollis*, *M. microgracilicollis*, *M. pseudogracilicollis*, *M. simulator*.

***Macrotomoderus gracilicollis*** (Uhmann, 1993a:389)

Abb. 2g, 3g, 4c, 5c, 6g, 7f, 21

Material: SABAH 27a, Crocker Range 1550-1650 m 16.V.1987 Burckhardt-Löbl [Holotypus ♂ MHNG].

Verbreitung: Borneo (Sabah) (Abb. 1).

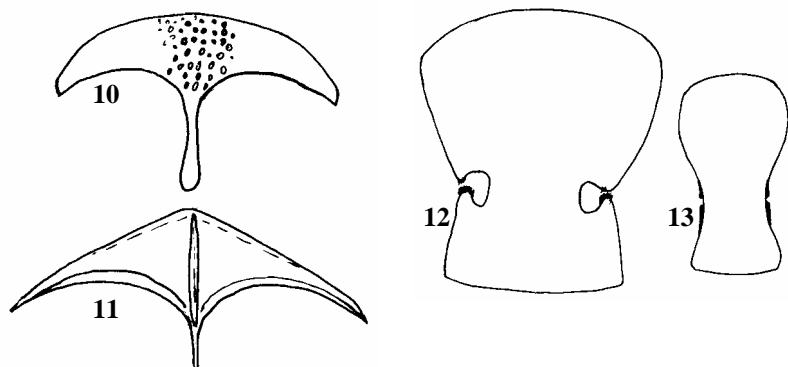
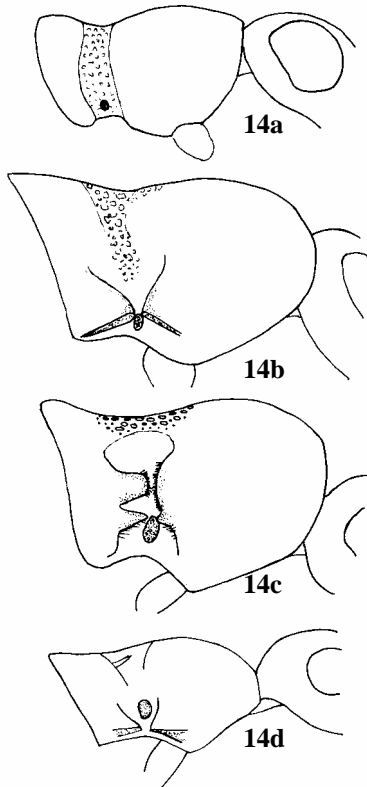


Abb. 10–11. Mesosternum: 10) Gattung *Tomoderus* La F., 11) Gattungen *Macrotomoderus* Pic und *Derarimus* Bonadona.

Abb. 12–13: Halsschild (dorsale Ansicht); 12) Gattung *Derarimus* Bonadona sensu UHMANN; 13) Gattung *Macrotomoderus* Pic sensu UHMANN.

Diagnose: Länge (Holotypus) 3,09 mm: Kopf 0,62 mm lang, über die Augen 0,57 mm breit, Halsschild 0,80 mm lang, am Vorderlobus 0,36 mm und in der Einschnürung 0,18 mm breit, Elytren 1,67 mm lang, 0,83 mm zusammen breit. Einfarbig gelbbraun, Antennen, Taster, Beine und Labrum heller gelb. Kopf vorn kurz rüsselförmig verlängert, sehr fein und verstreut punktiert. Augen relativ klein, so lang wie die Schläfen. Das 2. Antennensegment sehr klein, kugelig (Abb. 2g). Das 3. Segment ca. 2,5x länger als das 2. Segment. Segmente 6–10 asymmetrisch, distal nach innen etwas ausgezogen. Halsschild glänzend, seitlich stark abgeflacht, dorsal in der Einschnürung mit einem Mittel- und seitlich je einem Lateralkiel, dazwischen glatt und glänzend; mittlerer Kiel ist länger, als die seitlichen, weist bis etwa zur Mitte des Hinterlobus. Schultern schwach spitzeckig. Elytren seitlich wenig abgerundet, Punktur ist sehr fein, nahe der Basis ziemlich dicht, sonst verstreut. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Männchen?). Alle Schienen schlank, etwa so lang wie die entsprechende Schenkel, die vorderen und mittleren sind schwach gekrümmt, nahe dem distalen Rand auf der Innenseite leicht ausgeschnitten und dort dicht kurz beborstet (Abb. 4c, 5c). Mittel- und Hinter-schienen sind in der basalen Hälfte stark abgeflacht, dahinter normal zylindrisch. Mittel- und Hintertarsenglieder 1–2 an der Unterseite dicht lang beborstet. Alle Klauen lang. Metasternum abgeflacht, glänzend.



Letztes sichtbares Sternit beim Männchen am Apex stumpf abgerundet (Abb. 7f). Aedoeagus: Abb. 6g.

Dimorphismus: Weibchen unbekannt.

Ökologie: Das einzige bekannte Exemplar stammt aus dem Gebirgs-Regenwald und wurde in einer Höhe von 1550–1650 m NN gesammelt.

Notiz: Das als Paratypus von *T. gracilicollis* bezeichnete Exemplar ist eine andere Art (siehe unten). Die in der Originalbeschreibung angegebene Ähnlichkeit zu *Tomoderus singaporensis* Pic, 1909 (Singapore) ist kaum begründet, weil beide Arten sehr deutlich verschieden sind.

Abb. 14. Halsschild-Seitenansicht: a) Gattung *Tomoderus* LaF., b) *Macrotomoderus latipennis* Pic, Lectotypus, c) Gattung *Derrimus* Bonadonna, sensu UHMANN, d) *Macrotomoderus microgracilicollis* Telnov.

#### *Macrotomoderus* sp.

Material: Sabah 30 a, Crocker Range, 1600 m, 18.5.1987, leg. Burckhardt & Löbl [bezeichnet als *Tomoderus gracilicollis* Paratypus ♀ MHNG].

Verbreitung: Borneo (Sabah).

Notiz: Dieses Ex. ist als Paratypus von *Tomoderus gracilicollis* Uhmman, 1993 bezeichnet. Es handelt sich jedoch um eine für die Wissenschaft neue Art. Die Artbeschreibung ist derzeit leider unmöglich, da es sich um ein einzelnes weibliches Tier handelt.



Abb. 15: Habitus von *Macrotomoderus bicolor* (Uhmann), HT.



Abb. 16: Habitus von *Macrotomoderus brevitaticornis* (Telnov).



Abb. 17: Habitus von *Macrotomoderus palmi* (Uhmann), HT.



Abb. 18: Habitus von *Macrotomoderus microgracilicollis* n. sp., HT.





Abb. 19: Habitus von *Macrotomoderus pseudograticollis* n. sp., HT.



Abb. 20: Habitus von *Macrotomoderus simulator* n. sp., HT.



Abb. 20: Habitus von *Macrotomoderus gracilicollis* (Uhmann), HT.

### Danksagung

Der Autor bedankt sich herzlich bei den Kollegen Dr. Maxwell V. L. BARCLAY (BMNH), Dr. Giulio CUCCODORO (MHNG), Dr. Roy DANIELSON (ZMLU), Dr. Sergej KURBATOV (Pflanzenschutzinstitut, Moskau), Dr. Roberto POGGI (MSNG), Dr. Wolfgang SCHAWALLER (SMNS) und Dr. Heinrich SCHÖNMANN (NHMW) für das zum Studium anvertraute Material. Herrn Matthias HARTMANN (NKME) danke ich für die wertvolle Konsultationen und kritische Bemerkungen sowie für die Deutschkorrekturen zur Vorbereitung des Manuskriptes. Für die Vorbereitung der Habitus-Fotografien bedanke ich mich auch bei Herrn Kirill V. MAKAROV (Moskau Pädagogisches Universität).

### Schriften

- BONADONA, P. (1978): Les Tomoderini subendogés d'Afrique centrale et de l'Inde méridionale (Col. Anthicidae). – *Revue suisse de Zoologie* **85**(3):645–656.
- HEBERDEY, R.F. (1936): Revision der *Tomoderus*-Arten von Indien, dem malayischen Archipel und von Australien. (Col., Anthicidae). – *Folia zoologica et hydrobiologica* **2**:246–288.

- LA FERTÉ-SÉNECTÈRE, F. T. de (1849): *Tomoderus*, Livraison 7, Nr 26:1–8, 1 Tafel. In: GUÉRIN-MÉNEVILLE, F.-E. (ed.): *Species et iconographie générique des Animaux Articulés ou représentation des genres, avec leur description et celle de toutes les espèces de cette grande division du règne animal. Première Partie: Insectes Coléoptères (1846–1847)*. Paris, de Fain et Thunot.
- PIC, M. (1901): *Hylophilidae* de la Malaisie et nouveau genre d'*Anthicidae* de Sumatra. – *Annali del Museo Civico di Storia Naturale "Giacomo Doria"* **2** (40):737–742.
- (1909): Diagnoses d'un Coléoptère *Hylophilus* et de cinq Coléoptères *Anthicidae* exotiques [Col. Hétéromères]. – *Bulletin du Muséum d'Histoire Naturelle*, Paris **15**:250–253.
- TELNOV, D. (2004): Neue und wenig bekannte *Anthicidae* (Coleoptera) aus dem malayischen Borneo (Coleoptera: Anthicidae). – *Entomologische Zeitschrift* **114**(5):209–222.
- (im Druck): Nomenclatural Notes on *Anthicidae* and *Pyrochroidae* (Coleoptera), 1. – *Latvijas Entomologs* **43**.
- UHMANN, G. (1976): Die Gattungen der *Anthicidae* und ihre systematische Anordnung. – *Entomologische Blätter* **72**(3):166–182.
- (1978): Die Gattungen der *Anthicidae* und ihre systematische Anordnung. Teil 2. Die systematische Anordnung. – *Entomologische Blätter* **74**(1–2):75–80.
- (1982): *Anthicidae* aus Nepal (Insecta: Coleoptera). – *Senckenbergiana biologica* **62**(4/6) (1981):233–236.
- (1989): *Anthicidae* des Zoologischen Museums in Lund. Zweiter Teil (Coleoptera, *Anthicidae*). – *Entomofauna* **10**(25):377–393.
- (1993a): *Anthiciden* aus Sabah (Borneo) aus dem Naturhistorischen Museum in Genf (Coleoptera, *Anthicidae*). – *Revue suisse de Zoologie* **100**(2):373–404.
- (1993b): Neue und interessante *Anthicidae* aus Sibirien und der Orientalischen Region (Insecta: Coleoptera). – *Reichenbachia* **30**(9):51–55.

Verfasser:

Dipl.-Biol. Dmitry TELNOV, Rīgas rajons, Stopiņu novads, Dzidriņas, Dārza iela 10, LV-2130, Lettland / Latvia.

E-Mail: [telnov@parks.lv](mailto:telnov@parks.lv)

---

## Nachrichten

---

### **Einladung zur Generalversammlung des I.E.V.**

Die nächste Generalversammlung des I.E.V., zu der alle Mitglieder (aber auch Gäste) sehr herzlich eingeladen sind, findet statt am:

**Samstag, 28. April 2007**

um 11.00 Uhr

im

**Senckenberg Museum Frankfurt / M.**

Senckenberganlage 25

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 29. April 2006
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Wahl des Kassenwarts
5. Beschlußfassung über eingegangene Anträge
6. Beschlußfassung über den Ort der GV 2008
7. Verschiedenes

Schriftliche Anträge zur Generalversammlung können bis zum 20. April 2007 an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden:

Dr. Thomas WAGNER

Universität Koblenz-Landau, Institut für Biologie

Universitätsstraße 1

56070 Koblenz

Tel.: 0261/287-2231

E-Mail: [thwagner@uni-koblenz.de](mailto:thwagner@uni-koblenz.de)

#### **Folgendes Programm ist vorgesehen:**

11.00 – 12.30 Uhr: Generalversammlung

12.30 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr: Fachvorträge

15.30 – 16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr: Fachvorträge

ab 18.00 Uhr: Ausklang in einem benachbarten Restaurant

## Remarks on some African *Selasia*-species and descriptions of new species (Coleoptera: Drilidae)<sup>1)</sup>

Michael GEISTHARDT

Abstract: *Selasia pulchra* Pascoë, 1887 is redefined and compared with adjacent species like *S. kilimana* Kolbe, 1898. The following species are described as new: *S. jaegeri*, *S. erlangeri*, *S. incognita*, and *S. pseudopectinata*.

Zusammenfassung: *Selasia pulchra* Pascoë, 1887 wird neu definiert und mit *S. kilimana* Kolbe, 1898 verglichen. Folgende Arten werden als neu beschrieben: *S. jaegeri*, *S. erlangeri*, *S. incognita* und *S. pseudopectinata*.

Key words: Coleoptera, Drilidae, *Selasia*, Systematic, Africa, new species, faunistic records

### Introduction

The genus *Selasia* Castelnau, 1836 is in the first place distributed in Africa (more than 40 species), but is also known from Arabia and the Oriental region (less than 10 species). WITTMER (1989) gave a revision of the South African species but he did not focus his attention on the aedeagus or some other morphological features being noteworthy.

Concerning the aedeagus, it is of interest that the median lobus is hooked at the dorsal side near the apex. But at present there is no knowledge if this feature appears in all species.

---

<sup>1)</sup> 2<sup>nd</sup> contribution to the knowledge of the genus *Selasia*. 1<sup>st</sup> contribution: Mitt. Internat. Entomol. Ver. **28**(3/4):99–109 (2003).

As known so far only the males of this genus are known. In 1989 WITTMER described *S. castanea* and *S. incostata* and said that the specimens studied are females (p. 191), but this is definitively a mistake in writing.

## **Material, Methods and Acknowledgments**

The specimens studied have been loaned by several Natural Museums by the grant of Dr. M. BRANCUCCI (Basel), Dr. M. UHLIG & B. JAEGER (Berlin), Dr. O. MERKL (Budapest), and Dr. W. SCHAWALLER (Stuttgart). Also specimens of the private collection of J. HÁVA (Czech Republic) have been studied. To all colleagues I express many thanks for any help to this study.

The illustrations have been made by the help of a drawing-mirror and by copying photos. All drawings are more or less schematized and mostly a result of both methods mentioned above.

The identification of the frequently very vague declarations of some old collecting points has been proved to be difficult sometimes. To clarify such questions RITTERS geographisch-statistisches Lexikon (1895), and also the computer programs Encarta Weltatlas 1999<sup>®</sup>, and Brockhaus multimedial Atlas 2004<sup>®</sup> have been used in addition to internet researches. And also I have to express thanks to my colleagues Dr. M. BRANCUCCI (Basel), Dr. M. UHLIG & B. JAEGER (both Berlin) for a lot of hints and help. In this paper only current names are used. That means that “Br. E. A.” (= British East Africa) is in this paper consequently named as Kenya, and “D. O. A.” (= [Deutsch] German East Africa) is corresponding the state of Tanzania. As far as the old “Rhodesia” is concerned, we have to pay attention that Rhodesia has been divided up into Zambia (North) and Zimbabwe (South).

### Abbreviations

HNHM = Hungarian Natural History Museum Budapest

NHMB = Naturhistorisches Museum Basel (Switzerland)

MNHUB = Museum für Naturkunde Berlin (Germany); holotypes and some paratypes will be transferred to the national collections of the origin countries

SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

PCJH = Private Collection of J. HÁVA

## Species studied

### *Selasia pulchra* Pascoë, 1887

(Figs. 1–5)

Syn: *pallida* Péringuey, 1888 (synonymy established by WITTMER 1989)

**Material studied:** **Botswana:** 20 km N of Maun, Ngamiland: 930 m asl., 19°52'S, 23°24'E, 16.01.1978, 1♂, Holm, Jakobs u. a. leg. (NHMB); 35 km S of Kang, Northern Cape, 1130 m asl., 23°49'S, 22°46'E, 23.01.1978, 1♂, Holm, Jakobs u. a. leg. (NHMB); Nata, Central Botswana, 900 m asl., 20°15'S, 26°90'E, 14.01.1978, 1♂, Holm, Jakobs u. a. leg. (NHMB).

**Malawi:** Nchalo, Dwangwa River, 65 m asl., 16°16'S, 34°55'E, 15.01.1982 (±15), 2♂♂, P. Reavell leg. (NHMB), ex National Coll. of Insects Pretoria.

**Moçambique:** Boroma (Zambézia), 280 m asl., 17°28'S, 35°40'E, [no date] 1♂ (NHMB); Delagoa Bay / Maputo, Delagoa Bay: 50 m asl., 25°45'S, 32°32'E, [no date], 2♂♂, R. Monteiro leg. (MNHUB) (Hist. Coll. Nr. 66534); Kwakiyembe (locality not found, but probably located in Tanzania and not in Moçambique as labelled [compare SCUPOLA 2006], 15.05.1916 (±15), 2♂♂, W. Methner leg. (MNHUB); Lourenço-Marquês, Delagoa Bay, 10 m asl., 13°5'S, 40°27'E, [no date], 2♂♂, G. Audeoud leg. (NHMB).

**S-Africa:** Mpumalanga, Barberton Distr. Farm Alfa no. 448, Mpumalanga: 800 m asl., 25°48'S, 31°2'E, 24.11.1972, 1♂, A. Strydom leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Mpumalanga, Mangengenene [= Manzengwenya], 500 m asl., 27°22'S, 31°30'50"E, 30.11.1979. 1♂, R. Oberprieler leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Mpumalanga, l. c., at light, 1.03.1981, 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, Empangeni, 100 m asl., 28°44'S, 31°54'E, 15.03.1983 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, Hluhluwe, 15 m asl., 28°07'S, 32°20'E, 15.03.1981 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, Jozini, 280 m asl., 27°26'S, 32°10'E, 15.02.1983 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, Leeukop, Pongolo Natural Reservation, 210 m asl., 27°22'S, 31°42'E, 24.01.1992, 9♂♂, M. Vogt & E. Holm leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Umfolozi Distr., Mposa, 100 m asl., 28°29'38"S, 32°10'06"E, 28.02.1949 1♂, J. Bradley & J. Leigh leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Mseleni, 80 m asl., 27°23'S, 32°32'E, 15.02.1981 (±15), 2♂♂, P. Reavell leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Mseleni, 80 m asl., 27°23'S, 32°32'E, 10.06.1981, 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, l. c. 15.02.1983 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, l. c., 15.02.1985 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, l. c., 15.10.1985 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, l. c., 15.02.1988 (±15), 1♂, P. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); KwaZulu-Natal, Saint Lucia Park (Lake Saint Lucia), Charter's Creek, 40 m asl., 28°12'S, 32°25'E, light-trap, 15.10.1960 (±15), 1♂, (NHMB); KwaZulu-Natal, Tembe Elephant Park, 100 m asl., 27°02'S, 32°25'E, 27.11.1995, 1♂, F. Koch leg. (MNHUB); KwaZulu-Natal, l.

c., 17.–19.11.2002, 9 ♂♂, W. Schawaller leg. (SMNS); KwaZulu-Natal, Manhuzi Forest, 100 m asl., 26°59'S, 32°44'E, 15.–16.11.2002, 1 ♂, W. Schawaller leg. (SMNS); KwaZulu-Natal, Kosi Bay, Nature Reserve, 100 m asl., 26°58'S, 32°50'E, 11.–17.11.2002, 1 ♂, W. Schawaller leg. (SMNS); N-Zululand, Ndumu, 1100 m asl., 26°55'S, 32°18'E, 15.12.1960 (±15), 1 ♂, van Son leg. (NHMB) (Coll. Transvaal Museum); N-Zululand, l. c., 2.11.1971, 1 ♂, A. Strydom leg. (NHMB); N-Zululand l. c., at light, 1.12.1992 (±2), Endrödi-Younga leg. (NHMB); Mpumalanga, Nelspruit Distr., Farm de Hoop, 700 m asl., 25°29'S, 30°57'E, 20.11.1972, 1 ♂, A. Strydom leg. (NHMB); KwaZulu-Natal, Sodwana Bay, National Park, 50 m asl., 27°31'S, 32°37'E, 20.12.1992, 1 ♂, F. Koch leg. (MNHUB); KwaZulu-Natal, Lake Sibayi, 50 m asl., 27°20'S, 32°38'E, 15.12.1979 (±15), 1 ♂, R. Oberprieler leg. (NHMB); N-Zululand, Ndumu, Game Reserve, 1100 m asl., 26°54'S, 32°17'E, 15.01.1980, 1 ♂, R. Oberprieler leg. (NHMB); N-Zululand, l. c., 15.01.1980, 1 ♂, R. Oberprieler leg. (NHMB); N-Zululand, l. c., at light, 15.11.1984 (±15), 1 ♂, R. Oberprieler leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); N-Zululand, l. c., 1.02.1985 (±2), 1 ♂, F. Koch leg. (MNHUB); N-Zululand, l. c., at light, 2.12.1992, 1 ♂, Endrödi-Younga leg. (NHMB); N-Zululand, l. c., 31.01.1995, 1 ♂, F. Koch leg. (MNHUB); N-Zululand, l. c., 23.11.2001, 5 ♂♂, P. Schüle leg. (SMNS); N-Zululand, l. c., 20.–22.11.2002, 6 ♂♂, W. Schawaller leg. (SMNS); Hans Merensky Nat. Reserve, Northern Province, 400 m asl., 23°42'S, 30°44'E, light-trap, 24.01.1987, 1 ♂, B. Grobbelaar leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); Lebombo Mountains, Komatipoort, Mpumalanga, 150 m asl., 25°27'S, 31°55'E, light-trap, 15.12.1959 (±15), 1 ♂, P. Joubert, leg. (NHMB); Krüger Nationalpark, Skukuza, Mpumalanga, 275 m asl., 24°59'02''S, 31°35'55''E, 15.11.1959 (±15), 1 ♂, E. Haaf leg. (NHMB) (Coll. Mus. Frey Tutzing); KwaZulu-Natal, Richards Bay, ca. 25 km north (near Mtubatuba), 15 m asl., 28°25'S, 32°15'E, light-trap, 15.01.1982 (±15), 4 ♂♂, A. Reavell leg. (NHMB) (National Coll. of Insects Pretoria); N-Zululand, Mkuzi, Game Reserve, 1260 m asl., 26°52'S, 30°38'E, light-trap, 15.12.1947 (±15), 1 ♂, (NHMB); Transvaal, Warmbaths, 16.01.1999, 1 ♂, P. Schüle leg. (SMNS).

**Tanzania:** Tanga, 20 m asl., 5°2'S, 39°2'E, 15.03.1916 (±15), 1 ♂, (MNHUB); **[D.O.A.]** = Tanzania: No locality and no data given, 1 ♂ (NHMB), det. as *S. kilimana* by Hicker; [Kwakiyembe – see Moçambique].

**Zambia:** Copperbelt, Mwengwa, 1200 m asl., 13°00'S, 27°40'E, 10.01.1914, 1 ♂, H. C. Dollmann leg. (NHMB).

**Zimbabwe:** Matabeleland North, Wankie (= Hwange), National Park, 760 m asl., 19°00'S, 26°28'E, 15.11.1957 (±15), 1 ♂, B. Stuckenberg leg. (NHMB) (Transvaal Museum).

Described from Mozambique (Delagoa Bay) but later recorded also from S-Africa, Botswana, Zimbabwe and Malawi (WITTMER 1989). Except of the two descriptions given by PASCOË (1887) and PÉRINGUEY (1888) no more diagnoses have been published. WITTMER (1989) gave a figure of the antenna and the pronotum.



Diagnosis: A species of 6–12 mm in length, unicoloured yellow-brown, but the suture and the lateral margin (including the apex) of the elytra are in general somewhat lightened, therefore the disk of the elytra appears to shine through darkish.

Head with eyes narrower than pronotum; somewhat polished with distinct punctures, each bearing a long red-yellow hair. Eyes widely separated; vertex : diameter of eye = 1 : 0.38.

Last segment of the maxillary palpus is somewhat hatched shaped.

The clypeus is large and has a deep excavation in the middle. Mandibles relatively broad and stout, tooth in front of the middle (fig. 1).

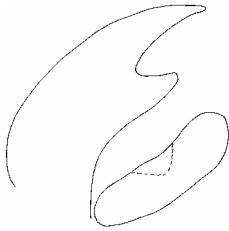


Fig. 1: *Selasia pulchra* Pascoë, Mandible and labrum seen from above.

Third antennomere with a short and stout process with the base nearly as broad as the length of the antennomere (Fig. 2). (The Antenna has also been figured by WITTMER 1989.)

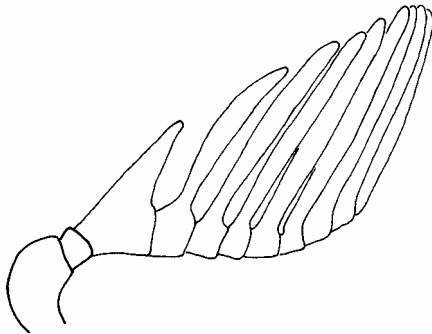
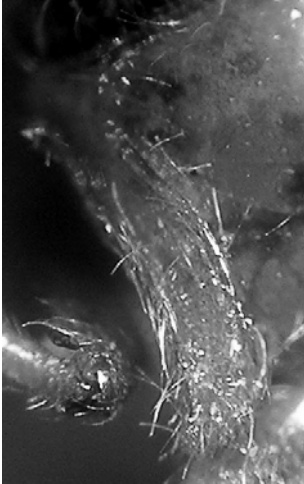


Fig. 2: *Selasia pulchra* Pascoë, Antenna.

Pronotum broad, width : length = 1.4 : 1; somewhat polished with only a few well defined punctures, each bearing a long red-yellow hair. Secondary ridge parallel to the outside border of the pronotum is nearly complete but in general not very

distinct (fig. 3). Hind edges of the pronotum rounded but not very prominent. Hind margin in front of the scutellum slightly rounded inwards, and side margins s-shaped and distinctly narrowed anteriorly. The Scutellum is narrow and long, with the apex more or less acute. (The pronotum has been figured by WITTMER 1989.)



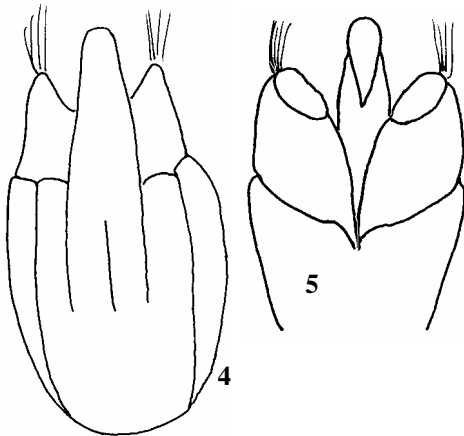
Elytra not at all or only very slightly furrowed, at best there are some furrows near the base; densely more or less irregularly punctured, each puncture with a long red-yellow hair.

Prosternum with a more or less sharp ridge in the middle of the slope. Hind edge of this ridge in general rises above the hind margin of the prosternum. Mesosternum between the mesocoxae narrow and deeply grooved.

Fig. 3: *Selasia pulchra* Pascoë, lateral border (hind edge) of the pronotum with the secondary ridge.

Last tarsomere of mesotarsus about 1.5 longer than 4<sup>th</sup>.

Medianlobus of the aedeagus distinctly hooked at the dorsal side, top of the hook far away from the apex (figs. 4–5). Length of parameres to length of phallobasis = 1 : 2.5.



Notice: some specimens studied are more densely haired, but so far as known at present, the hairy seems not to be of systematic value.

Fig. 4–5: *Selasia pulchra* Pascoë, Aedeagus from 4) ventral and 5) dorsal view.

Two specimens from Malawi ((NHMB)) have the lamina of the 3<sup>rd</sup> antennomere somewhat longer and more slender than in the other specimens studied. Moreover the base of the lamina is a little bit shorter than

the length of the antennomere. There are also some other insignificant differences, but at present there is no hint to determine a new taxon.

Distribution: S-Africa, Botswana, Zimbabwe, Mozambique, Tanzania, Malawi.

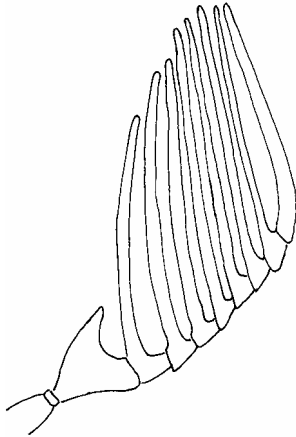
### *Selasia kilimana* Kolbe, 1898

(Figs. 6–9)

Material studied: **Tanzania**: 1 ♂ (Syntype), Kilimandscharo (cultivated area), 1300–1700 m asl, 3°3'S, 37°20'E, [no date], S. Volkens leg. (MNHUB). SE of Arusha-Nat.-Park, Usa River side, 3°21'46''S, 36°50'8''E, 1300 m asl., III.1965, 14 ♂♂ at light, Szunyogy leg. (HNHM).

Described from the Kilimanjaro (Tanzania) but also recorded from Kenya, Somalia and Eritrea.

The description given by KOLBE is short and at present not very effective because at his time only less than 10 *Selasia*-species have been known. Therefore a complementary diagnosis is given.



Diagnosis: ♂ (Syntype); 7.5 mm; entirely yellow brown, head somewhat darker. Very similar to *pulchra* but differs at first view in the lamina of the 3<sup>rd</sup> antennomere. The lamina is very short and three-cornered (fig. 6). Base of the 3<sup>rd</sup> antennomere about 10 times longer than 2<sup>nd</sup>. Antennae short, just reaching the shoulder of the elytra. Mandibles long and slender with the tooth very small and far away of the tip (fig. 7).

Eyes prominent and head over eyes broader than the pronotum. Eyes widely separated; vertex : diameter of eye = 1 : 0.27.

Fig. 6: *Selasia kilimana* Kolbe, antenna.

Head and pronotum nearly smooth with only a few flat but prominent punctures. Pronotum without a secondary ridge. Side margins of the pronotum in the posterior part nearly parallel, a little narrowed anteriorly. Hind edges of the pronotum nearly acute and widely separated from the

posterior border (fig. 8). Posterior border of pronotum straight. Pronotum broad (width : length = 1 : 0.6), distinctly narrower than elytra at base and as broad as head just behind the eyes.

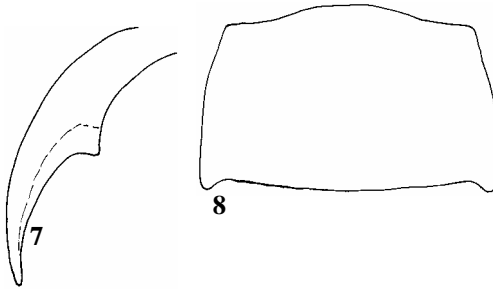
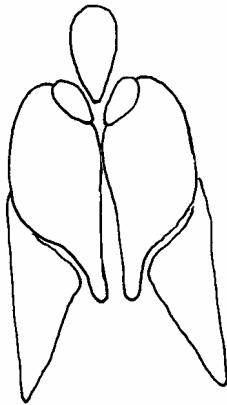


Fig. 7: *Selasia kilimana* Kolbe, mandible.

Fig. 8: *Selasia kilimana* Kolbe, pronotum.

Prosternum only with a very short process in the middle of the posterior border.

Aedeagus: compare fig. 9.



The males from the Usa River differ mainly by the colour: they are brown and not yellow brown like the syntype. The size varies from 6 to 8 mm.

Distribution: Tanzania, Kenya, Somalia, Eritrea.

Fig. 9: *Selasia kilimana* Kolbe, aedeagus, dorsal view.

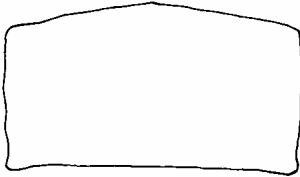
***Selasia erlangeri* n. sp.**  
(Figs. 10–13)

Material studied: Holotype (♂): **N.O. Afrika:** S. Galla [= Ethiopia], Region about 10°N/37°E to 6°N/40°E (but probably the Southern part), about 1200 m asl, 9.4.1901, v. Erlanger leg. (MNHUB).

**Kenya:** Voi, 600 m asl, 3°23'S, 38°33'E, 10.12.1999, 9 ♂♂ (4 paratypes), M. Snižek leg. (PCJH); l. c., XI.1997, 1 ♂ (Paratype), M. Snižek leg. (PCJH); Prov. Lamu, 40 m asl, 2°15'S, 40°6'E, 11.04.2004, 4 ♂♂ (paratypes), M. Snižek leg. (PCJH); Kiboko (Rift Valley), 900 m asl, 2°10'S, 37°42'E, 21.11.1999, 1 ♂

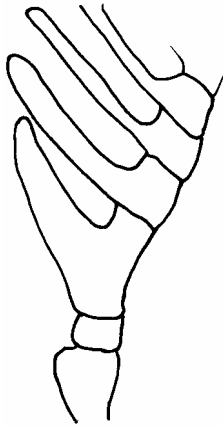
(Paratype), M. Snížek leg. (PCJH); Garissa (North Eastern Coast), 145 m asl, 0°27'S, 39°37'E, 30.11.1999, 1 ♂ (Paratype), M. Snížek leg. (PCJH); Paratype (♂): Kenya, Mwatate (Coast), 840 m asl, 3°30'S, 38°23'E, 24.11.1999, 1 ♂ (Paratype), M. Snížek leg. (PCJH); l. c., 9.12.1999, 2 ♂♂, (Paratypes), M. Snížek leg. (PCJH); Eastern Coast, Makindu, 1000 m asl., 2°15'55''S, 37°49'52''E, IV.1937, 1 ♂ (Paratype), Mac Arthur leg. (NHMB); Eastern Coast, Tsavo National Park, 450 m asl., 3°2'59''S, 38°27'08''E, XI.1936, 1 ♂ (Paratype), Mac Arthur leg. (NHMB).

Description: (♂); Size: 5.5–9 mm. In colour and most features very similar to *S. pulchra* but differs at the first view by lacking the secondary ridge on the pronotum. Hind margin of the pronotum in front of scutellum only slightly rounded inwards (fig. 10).



Head with eyes a little broader than pronotum. Eyes widely separated; vertex : diameter of eye = 1 : 0.33.

Fig. 10: *Selasia erlangeri* n. sp., pronotum.



Last segment of maxillary palpus nearly parallel, apex oblique cut.

Antennae like in *S. pulchra*, but the base of the lamella of the 3<sup>rd</sup> antennomere a little bit shorter than the length of the 3<sup>rd</sup> antennomere (fig. 11).

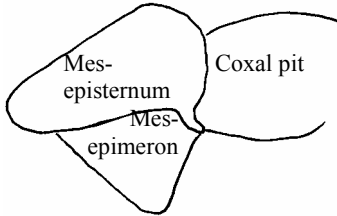
Pronotum polished with only a few punctures, area of hind edges roughly punctured. Hind edges of the pronotum nearly right angled and only a few projected backwards (fig. 10). There is no secondary ridge parallel to the side margin of the pronotum.

Fig. 11: *Selasia erlangeri* n. sp., basal part of the antenna.

Elytra more or less punctured in line and with flat grooves on the inner two third. The grooves are more distinctly in the anterior third.

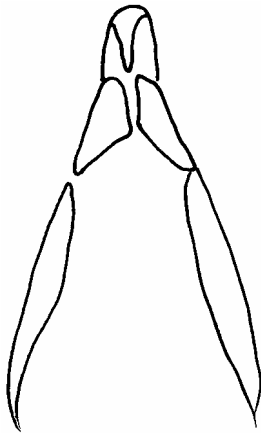
Prosternum very small in front and abrupt passing over to the slope. Slope of the prosternum only with a very short and hardly visible ridge in the middle at best with a small elevation near the hind margin.

Mesosternum between the mesocoxae somewhat broad and only slightly grooved.



Mesepisternum large in comparison with the mesepimeron (fig. 12). Mesepimeron not reaching the mesocoxal pit but separated by a projection of the episternum (similar to *S. pectinata* Wittmer).

Fig. 12: *Selasia erlangeri* n. sp., left mesopleuron.



Aedeagus slender with the parameres very short compared to the phallobase (fig. 13). Medianlobus with a hook at the dorsal side of the apex.

Female unknown.

Distribution: Ethiopia, Kenya.

Derivatio nominis: Dedicated to C. VON ERLANGER (1872–1904), who collected the holotype.

Fig. 13: *Selasia erlangeri* n. sp., aedeagus, dorsal view.

### *Selasia incognita* n. sp.

(Figs. 14–17)

Material studied: Holotype (♂); **Somalia**, Mogadishu, IX.–X.1983, M. Gola leg. (NHMB).

Description: ♂; 7.5 mm. Similar in size and colour pattern to *S. pulchra*. Clypeus narrow; mandibles long and slender (fig. 14). Eyes very small, therefore the front is about four times as broad as the diameter of an eye (front : eye = 4 : 1) [in *pulchra* 3 : 1]. Last segment of the maxillary palpus is long and slender. Shape of the 3<sup>rd</sup> antennomere nearly as in *pulchra*, but the base of the lamella is definitely narrower than the length of the 3<sup>rd</sup> antennomere (fig. 15). Also the bases of all following lamellae are narrower than the length of the antennomeres.

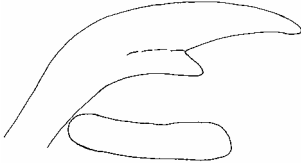


Fig. 14: *Selasia incognita* n. sp., mandible and labrum.

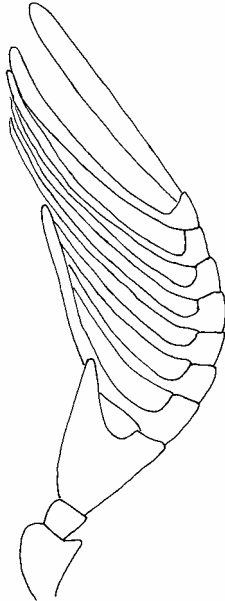


Fig. 15: *Selasia incognita* n. sp., antenna.

Head with eyes somewhat broader than pronotum. Head and pronotum (except of the hind edges) polished with only a few punctures and nearly hairless. Hind edges of the pronotum prominent and roughly punctured. Pronotum very broad: width : length : = 1.5 : 1. Secondary ridge of pronotum is lacking.

Elytra yellowbrown with the lateral margin small, the suture only in the hind part and the apex broad lightened. The punctures of the elytra are nearly arranged in line, but the elytra are not striated, only near the base there are five short furrows visible. The scutellum is broad with the apex rounded.

Prosternum with a prominent roll in the front; the following step not broader than the roll; the posterior slope with a short and sharp ridge, the apex of this ridge not surpassing the hind border of the prosternum.

Mesosternum between the mesocoxae narrow triangular with a deep hole.

Last tarsomere of the mesotarsus ca. 3 times longer than 4<sup>th</sup>.

Aedeagus: compare figs. 16, 17.

Female unknown.

Discussion: Very similar to *S. fulva* Gorham, 1883 – described from Eritrea (Bogos-Territory around Massaua = Massawa). But the new species differs by not having the abdomen terminated both above and beneath by a narrow conical segment. In *S. fulva* the 3<sup>rd</sup> antennomere is

only triangular, that means that a lamella is lacking or very short, but in *incognita* n. sp. the 3<sup>rd</sup> antennomere is nearly pectinate. Moreover the predominant colour pattern of *fulva* is “testaceus”, which means coloured like a brick.

Etymology: *incognitus* (lat.) = unknown; overlooked.

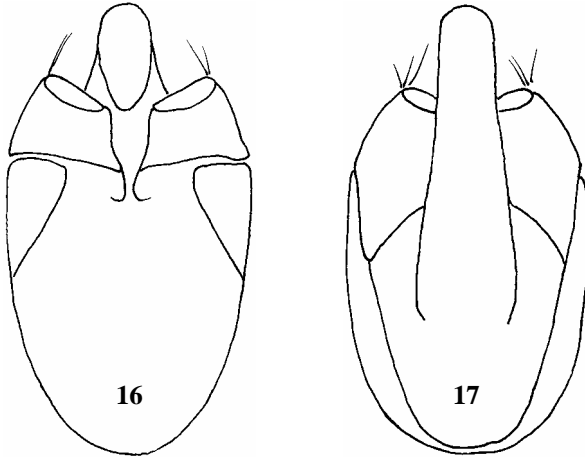


Fig. 16–17: *Selasia incognita* n. sp., aedeagus, 16) dorsal view, 17) ventral view.

### *Selasia jaegeri* n. sp.

(Figs. 18–22)

Material studied: Holotypus (♂), **Tanzania**: Ujiji near Tanganyika Lake, 780 m asl., 4°54'50''S, 29°40'19''E, 26.11.1897, 1 ♂, Hösemann leg. (MNHUB).

Paratypes:

**Kenya**: Takaungu, 10 m asl., 3°41'S, 39°50'E, [no date], 1, S. Thomas leg. (MNHUB).

**Moçambique**: (D. O. A.) [no locality, no date], 3 ♂♂, (MNHUB).

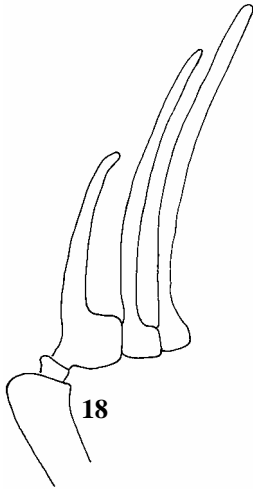
**Namibia**: Caprivi Omega, Caprivi, 1000 m asl., 18°3'S, 22°11'E, at light, 7.01.1985, 2 ♂♂, Holm & Scholtz leg. (NHMB). [The determination is not absolutely definitive because the sides of the pronotum are not parallel but somewhat widened posteriorly.] These two specimens are not defined as paratypes.

**Tanzania**: Bismarckburg, 1000 m asl., 8°13'S, 31°9'E, [no date], 2 ♂♂, (NHMB); Daressalam, 40 m asl., 6°51'S, 39°11'E, [no date], 6 ♂♂, R. Monteiro leg. (MNHUB); l. c., 14.02.1900 (±14), 1 ♂, Reuss leg. (MNHUB); Mhonda [locality not found], no date, 3 ♂♂, S. Methner leg. (MNHUB); Pugu, 150 m asl., 6°54'S, 39°6'E, 15.06.1906 ±15, 4 ♂♂, Holtz leg. (MNHUB); Usambara



Mountains, 900 m asl., 4°55'S, 38°30'E, 14.02.1912 ±14, 3 ♂♂, S. Methner leg. (MNHUB); Tanga, between Handeni and Makinda, 770 m asl., 5°24'S, 38°5'E, 14.03.2002, 1 ♂, M. Snižek leg. (PCJH); Morogoro, 500–560 m asl., 6°48'S, 37°39'E, II.1970, 5 ♂♂, T. Pócs leg. (HNHM).

Description: 6–11 mm. Very similar to *pulchra* but differs at first view in the lamina of the 3<sup>rd</sup> antennomere. The lamina is narrower and much longer, reaching about half or more of the length of the lamina of the 4<sup>th</sup> antennomere (fig. 18), the base of the lamina is distinctively smaller than the length of the 3<sup>rd</sup> antennomere.



Head with eyes a little bit larger than pronotum, well polished and with small punctures, each bearing a long yellow or red-yellow hair. The eyes are smaller than in *pulchra*, therefore the front is about 4.2 as broad as the diameter of an eye (front : eye = ~4 : 1). Last segment of maxillary palpus variable, mostly slender. Mandible slender with a tooth in the first third (fig. 19).

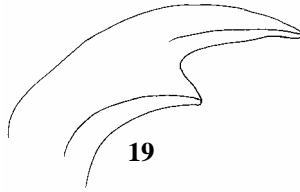


Fig. 18: *Selasia jaegeri* n. sp., antennomere 1–5.  
Fig. 19: *Selasia jaegeri* n. sp., mandible.

Pronotum broader than in *pulchra*, width : length = 1.6 : 1; polished and with well defined punctures, each bearing a long yellow or red-yellow hair. Secondary ridge parallel to the outside border of the pronotum is nearly complete and in general very distinct (fig. 20). Hind edges of the pronotum somewhat acute and prominent. Hind margin in front of the scutellum only very slightly rounded inwards (fig. 20), and side margins nearly straight; pronotum in front narrower than behind.

Scutellum shorter and broader than in *pulchra*, apex less acute than in *pulchra*.

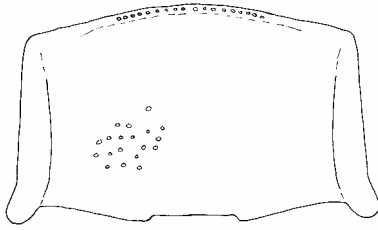
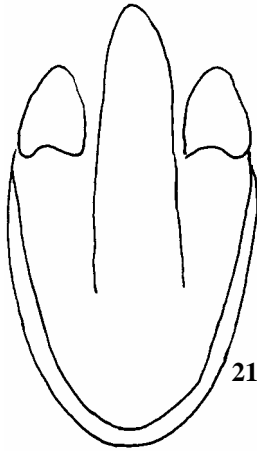
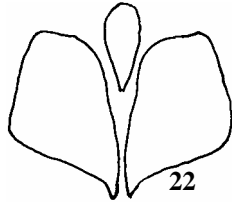


Fig. 20: *Selasia jaegeri* n. sp., pronotum.



21



22

Fig. 21: *Selasia jaegeri* n. sp., aedeagus, ventral view.

Fig. 22: *Selasia jaegeri* n. sp., aedeagus, dorsal view of apex. (The phallobasis not figured.) [More enlarged than in fig. 21)

lobasis not figured.) [More enlarged than in fig. 21)

Prosternum like in *pulchra*, but slope only with a small and obtuse ridge in the middle. Mesosternum between the mesocoxae very narrow and with a deep and rounded hole.

Last tarsomere of mesotarsus about 3 times longer than 4<sup>th</sup>.

Elytra like in *pulchra*, but the suture and the lateral margin are very seldom somewhat lightened. Sometimes the punctures are arranged more in line than in *pulchra*.

Apex of the medianlobus of the aedeagus distinctly hooked at the dorsal side, parameres short compared to the phallobasis (figs. 21–22).

Female unknown.

Remark: Most of the specimens have been determined in the past as *pulchra* Pasc. respectively *pallida* Périn. or as *fulva* Gorham. *Selasia fulva* Gorham, 1883 has been described from Ethiopia.

Distribution: Tanzania, Namibia, Kenya, Moçambique

Etymology: dedicated to Mr. B. JAEGER (Berlin) for his kind assistance.

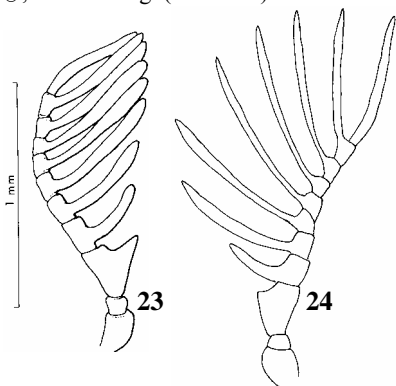
*Selasia pseudopectinata* n. sp.

(Figs. 23–31)

Material studied: Holotype (♂), 27 Paratypes (♂♂): **S-Africa**, KwaZulu-Natal, Saint Lucia Park (Lake Saint Lucia), Charter's Creek, 40 m asl., 28°12'S, 32°25'E, 02.12.1995, F. KOCH leg. MNHUB.

Paratypes:

**S-Africa**: KwaZulu-Natal, Hluhluwe, Game Reserve, 500 m asl., 28°02'S, 32°05'E, 10.02.1995, 1 ♂, F. KOCH leg. (MNHUB); KwaZulu-Natal, Hluhluwe Game Reserve, 500 m asl., 28°02'S, 32°05'E, 05.12.1995, 8 ♂♂, F. KOCH leg. (MNHUB); KwaZulu-Natal, Itala Game Reserve, 400 m asl., 27°30'S, 31°20'E, 08.12.1995, 1 ♂, F. KOCH leg. (MNHUB); KwaZulu-Natal, Saint Lucia Park (Lake Saint Lucia), Charter's Creek, 40 m asl., 28°12'S, 32°25'E, 08.02.1995, 1 ♂, F. KOCH leg. (MNHUB).



Description: ♂♂; 3–5 mm. Very similar to *S. pectinata* Wittmer, 1989, but differing in colour and some ectoskeletal features.

Figs. 23–24: antenna of 23) *S. pectinata* Wittmer, 1989 (from WITTMER 1989) and 24) *Selasia pseudopectinata* n. sp.

In contrast to *S. pectinata* the head is clear reddish-brown, and the pronotum is at least in the middle of the disk red-brown to brown but not dark. The lamellae of the antennomeres are distinctly longer than in *pectinata* (figs. 23, 24).

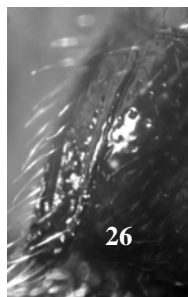
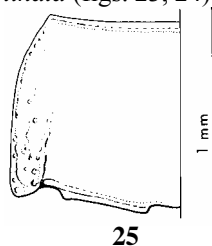
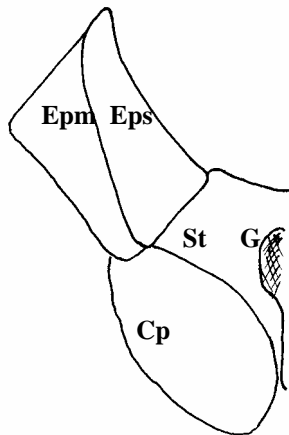


Fig. 25: Pronotum of *Selasia pectinata* Wittmer (from WITTMER 1989).

Fig. 26: Left posterior edge of the pronotum of *Selasia pseudopectinata* n. sp. with the secondary ridge.

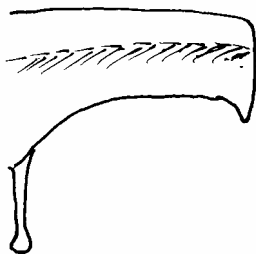


Secondary ridge parallel to the outside border of the pronotum is nearly complete and in general very distinct (fig. 26); in *pectinata* this ridge reaches not the middle of the pronotum (fig. 25).

The coxae and femora are more or less darkish.

Fig. 27: Left mesopleuron of *Selasia pseudopectinata* **n. sp.** Eps = mesepisternum; Epm = mesepimeron; Cp = coxal pit; G = Groove, St = mesosternum.

The most distinctive difference in comparison with *pectinata* is found in the shape of the mesothoracic epimeron. In *pseudopectinata* **n. sp.** the mesothoracic epimeron has definitely contact with the coxal pit (fig. 27), but in *pectinata* the mesothoracic epimeron is separated from the coxal pit by a projection of the episternum like in *S. erlangeri* **n. sp.** (fig. 12). The mesosternum is deeply grooved in front in the middle (fig. 27), in *pectinata* only very slightly deepened.



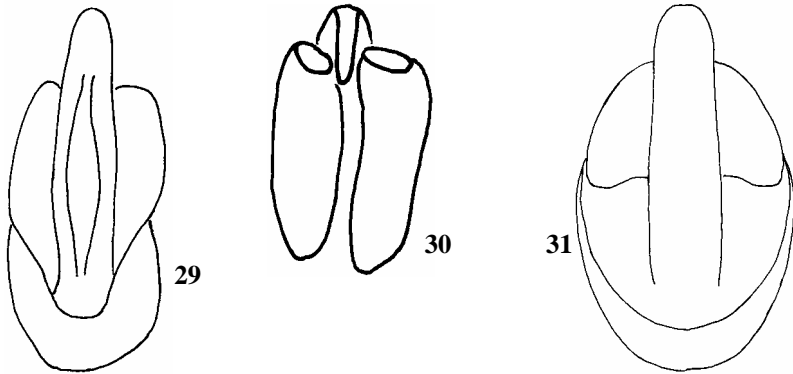
Regarding the prosternum there is also a difference: in *pseudopectinata* **n. sp.** there is a long apical ridge in the middle forming a long projection backwards (fig. 28). In *pectinata* this ridge is short, not reaching the slope, forming a small but very sharp point.

Fig. 28: *Selasia pseudopectinata* **n. sp.**, right half of the prosternum.

Median lobe of the aedeagus with a long dorsal hook at the apex (fig. 30). The parameres are distinctly longer than the phallobase (fig. 29, 30); compare the aedeagus of *S. pectinata* (fig. 31).

Female unknown.

Etymology: apparent (= pseudo-) *Selasia pectinata*.



Figs. 29–30: *Selasia pseudopectinata* n. sp., 29) aedeagus, ventral view, 30) aedeagus, dorsal view (only the parameres and the apex of the medianlobus are figured).

Fig. 31: *Selasia pectinata* Wittmer, aedeagus, ventral view.

## References

- PASCOË, F. (1887): Notes on Coleoptera, with Descriptions of new Genera and Species. Part VI. – *Annals and magazine of natural history* (5)**20**:8–20.
- PÉRINGUEY, L. (1888): Second contribution to the South-African Coleopterous fauna. – *The Transactions of the South African philosophical Society* [1886–1888] **4**(2):67–194.
- SCUPOLA, A. (2006): Revisione della tribù Cossyphini Latreille, 1802. Parte II. Genere *Endustomus* Brême 1842 (Coleoptera, Tenebrionidae). – *Bollettino del Museo Civico di Storia Naturale di Verona. Botanica Zoologica* **30**:95–146.
- WITTMER, W. (1989): Die Familie Drilidae (Coleoptera) in Südafrika, sowie Beschreibung von neuen Arten aus dem südlichen Afrika. – *Entomologica Basiliensia* **13**:187–205.

Author:

Dr. Michael GEISTHARDT, Auringer Straße 22, D-65207 Wiesbaden.

E-Mail: michael.geisthardt@t-online.de / geisthardt@entomology-iev.de

---

## Buchbesprechung / Book review

---

PODENAS, S., GEIGER, W., HAENNI, J.-P. & GONSETH, Y. (2006): Fauna Helvetica **14**: Limoniidae & Pediciidae de Suisse. 375 S., zahlr. Abb. Schweizerische Entomologische Gesellschaft & Centre suisse de cartographie de la Faune, Passage Maximilien-de-Meuron 6, CH-2000 Neuchâtel. 56,00 CHF (plus Porto). ISBN: 2-88414-026-3 / ISSN: 1422-6367

Wieder liegt ein weiterer Beitrag zur Fauna der Schweiz vor. Vorge stellt werden die Limoniidae und Pediciidae, Angehörige der Tipuloidea. Die im Vergleich zu den Limoniidae artenarme Familie der Pediciidae wurde erst 1992 von den Limoniidae abgetrennt.

Folgende Bestimmungstabellen sind enthalten:

- Die Familien der Tipuloidea.
- Die Unterfamilien, Gattungen und Untergattungen der Limoniidae.
- Die Gattungen und Untergattungen der Pediciidae.

Eine Artdiagnose an Hand der Tabellen ist nicht möglich, allerdings sind die diagnostischen Merkmale fast aller Arten illustriert, so dass man (bei entsprechender Vorkenntnis) durchaus zu einer abschließenden Bestimmung kommen kann.

Die Illustrationen sind, wie auch schon in den vorhergehenden Bänden, perfekt und sehr großzügig arrangiert. Zusammen mit den Verbreitungskarten nehmen sie gut  $\frac{3}{4}$  des gesamten Bandes ein.

Jeder in der Schweiz nachgewiesenen Art ist eine Verbreitungskarte zugeordnet, wobei zwischen Funden vor und nach 1960 differenziert wird. Zu jeder Verbreitungskarte gehören zwei Diagramme: a) Diagramm zur Vertikalverbreitung und b) Phänologiediagramm. Aus beiden Diagrammen lassen sich Aussagen zur (Fund-)Häufigkeit ableiten.

Das Literaturverzeichnis umfasst knapp 6,5 Seiten. Der Index verweist auf die Illustrationen und auf die Verbreitungskarten bzw. Diagramme.

Das Buch ist zweisprachig: Französisch und Englisch. Allgemeine Passagen, wie z. B. die Einleitung, sind auch in Deutsch.

Ein gut gestaltetes Buch, das sicherlich geeignet ist, die derzeit geringe Schar der Bearbeiter dieser Familien zu erweitern.

Michael GEISTHARDT

## ***Afrodiaphanes* a new genus from Africa** (Coleoptera: Lampyridae: Lampyrini)

Michael GEISTHARDT

Abstract: A new Lampyrid genus, *Afrodiaphanes*, from South and East Africa is established. *Lampyris marginipennis* Boheman, 1851 is designated as type species. *Afrodiaphanes marginipennis boreus* (Kenya and Uganda), *Afrodiaphanes marginipennis sudanicus* (Sudan) and *Afrodiaphanes marginipennis rwandanesis* (Rwanda) are described as new subspecies.

Zusammenfassung: *Afrodiaphanes* n. gen. aus S- und Ostafrika wird beschrieben. Als Typusart wird *Lampyris marginipennis* Boheman, 1851 festgelegt. *Afrodiaphanes marginipennis boreus* (Kenia, Uganda), *Afrodiaphanes marginipennis sudanicus* (Sudan) und *Afrodiaphanes marginipennis rwandanesis* (Ruanda) werden als neue Subspecies beschrieben.

### **Material and Acknowledgements**

The specimens studied have been loaned by the grant of Dr. M. UHLIG and B. JAEGER (Museum für Naturkunde Berlin [MNHUB]), Dr. R. DANIELSSON (Museum of Zoology and Entomology, Lund University [MZLU]), and Dr. Th. WAGNER (University Koblenz-Landau / Germany) who made the loan from the Zoologisches Forschungsmuseum Alexander KOENIG / Bonn [ZFMK] available to me.

### ***Afrodiaphanes* n. gen.**

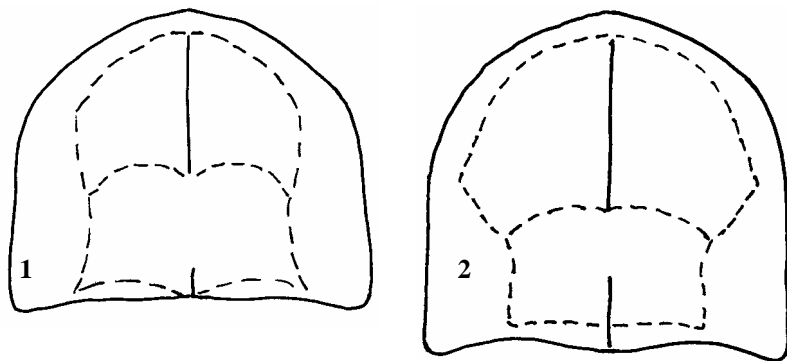
type species: *Lampyris marginipennis* Boheman, 1851

Diagnosis: General characters of Lampyrini, especially those which are closely related to *Diaphanes* Motschulsky, 1853. The pronotum has no

distinct crescentic vitreous spots, at best these spots are very small and obscure. Eyes large, occupying most of the head; mouthparts reduced. Antennae short, thick, and slightly compressed – only with 10 antennomeres. First tarsomere of metatarsus as long as fourth or shorter. Last sternite without any extension.

Discussion: The new genus resembles *Diaphanes* but differs in having only ten antennomeres; the pronotum lacks the large vitreous spots. According to literature *Diaphanes* has the 6<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup> sternite with luminous areas (original description by MOTSCHULSKY: Les deux avant derniers segment de l'abdomen jaunes ou phosphorescents.). In contrast the male of *Afrodiaphanes marginipennis* (Boheman) has only two very small luminous spots on the last sternite. In *Diaphanes* the first tarsomere of the metatarsus is according the original description two times longer than the 4<sup>th</sup> (“Premiere article des tarses p. deux fois long que le 4.”). *Afrodiaphanes* has the 1<sup>st</sup> tarsomere as long as the 4<sup>th</sup> or shorter.

Etymology: *Afrodiaphanes* is compounded from Africa & *Diaphanes*.



Figs. 1–2: Pronotum of 1) *Afrodiaphanes marginipennis marginipennis* and 2) *A. marginipennis boreus* n. ssp.

***Afrodiaphanes marginipennis* (Boheman, 1851) n. comb.**

*Lampyris marginipennis* Boheman, 1851

*Diaphanes marginipennis*: McDermott 1966

Material studied: **S-Africa**: KwaZulu-Natal, Port Natal (= Durban), 29°52'S, 31°00'E, 70 m asl., no date, 2 ♂♂ (MNHUB); Port Afr., no date, 1 ♂ (MNHUB); 5 ♂♂ without any dates (MNHUB).



Original description: LAMPYRIS (LINNÉ) *marginipennis*: oblonga, parum convexa, flavo-testacea, cinereo-sericea; capite, antennis, femoribus apice, tibiis tarsisque fuscis; prothorace amplo, subtiliter, crebre punctulato, tenuiter, versus basin altius carinato, antice intra apicem utrinque vitta angusta, alba, hyalina; elytris fuscis, subtiliter, crebre punctatis, sutura tenuiter margineque nonnihil latius flavis, disco obsolete bicostatis. Long. 17, lat. 6 millim.

Habitat in tractibus fluvii Limpoponis.

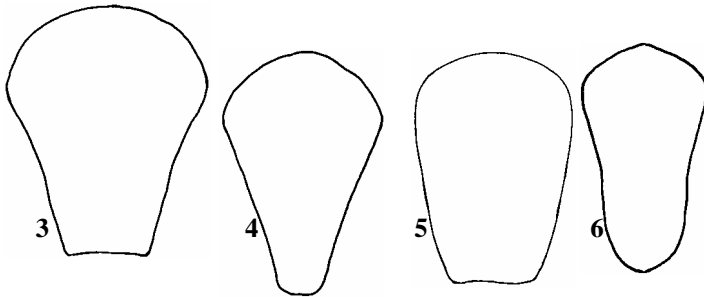
Complementary diagnosis: 16–17 mm. Antennae black, with only 10 antennomeres, short, thick, slightly compressed. 1<sup>st</sup> antennomere 4.5 longer than 2<sup>nd</sup> and 1.8 longer than 3<sup>rd</sup>, 2<sup>nd</sup> antennomere about ½ as long as 3<sup>rd</sup>. Palpi brown, tip of last segment usually yellow.

Pronotum broader than long (width : length = 1 : 0.83), the anterior margin is distinctly turned up, vitreous spots very small or absent (fig. 1). Pronotum except of the posterior patch with dense and deep punctures, posterior patch nearly polished (fig. 10). The middle of the pronotum with a distinct ridge which is only interrupted in the front of the posterior patch.

Scutellum yellow and truncated, fig. 3.

Pygidium broad with the posterior margin somewhat bisinuous.

Aedaeagus: compare figs. 7 11, 13.



Figs. 3–5: Scutellum of 3) *Afrodriaphanes m. marginipennis*, 4) *A. m. boreus* **n. ssp.**, 5) *A. m. sudanicus* **n. ssp.** and 6) *A. m. Rwandanensis* **n. ssp.**

### *Afrodriaphanes marginipennis boreus* **n. ssp.**

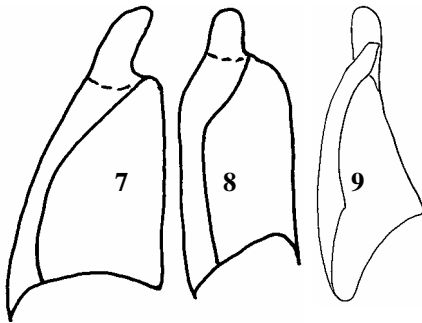
Material studied: Holotypus (♂) **Kenya**: Eastern Coast, Kibwezi, 2°24'S, 37°57'S, 900 m asl., no date, HÜBNER leg. (MNHUB).

Paratypes:

**Uganda:** Distr. Mbala, Budadiri, 1°10'N, 34°20'E, 1240 m asl., 1 ♂, Th. WAGNER leg. (ZFMK); Nyabyeya, 1°40'N, 31°32'E, 1160 m asl., 3 ♂♂, Th. WAGNER leg. (ZFMK).

Differs from *A. m. marginipennis* by the shape of the pronotum which is as long as broad, and the sides are in the half part straight (fig. 2). The anterior margin of the pronotum is not turned upwards but nearly flat. The apex of the scutellum is not truncated but pointed (fig. 4). The aedaeagus is also somewhat different: the penis (medianlobus) is much more slender (figs. 12, 14).

Etymology: *boreus* (lat.) = northern; that means the subspecies occurs more northern than *A. m. marginipennis*.



Figs. 7–9: Paramere (interior view) of 7) *Afrodiaphanes m. marginipennis*, 8) *A. m. boreus n. ssp.*, and 9) *A. m. sudanicus n. ssp.*



Fig. 10: Posterior patch of the pronotum of *Afrodiaphanes m. marginipennis*. The median ridge is interrupted in front of the posterior patch.

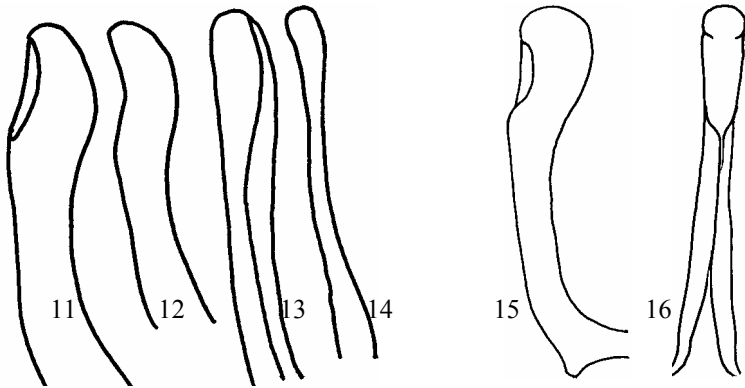
***Afrodiaphanes marginipennis sudanicus n. ssp.***

Material studied: Holotypus (♂) and Paratype (♂) **Sudan:** Prov. A' Ali An Nil, Malakal, 9°31'N, 31°39'E, 270m asl., 18.–21.09.1957, Göte FORSBERG leg. [MZLU].

Differs from *A. m. marginipennis* and *A. m. boreus* **n. ssp.** by the suture and the lateral margin of the elytra which are except of the apex broad and not narrow yellow brown. Pronotum broader than long (width : length = 1 : 0.83), the anterior margin is slightly turned up. Scutellum with the sides only slightly convergent towards the apex (fig. 5). First and 2<sup>nd</sup> antennomere lightened.

Aedaeagus: compare figs. 15, 16.

Etymology: named after the Sudan, the native country of the new subspecies.



Figs. 11–16: Medianlobus of the aedaeagus (penis) of 11, 13) *Afrodiaphanes m. marginipennis* (lateral & dorsal view), 12, 14) *A. m. boreus* **n. ssp.** (lateral & dorsal view), 15, 16) *A. m. sudanicus* **n. ssp.** (lateral & dorsal view).

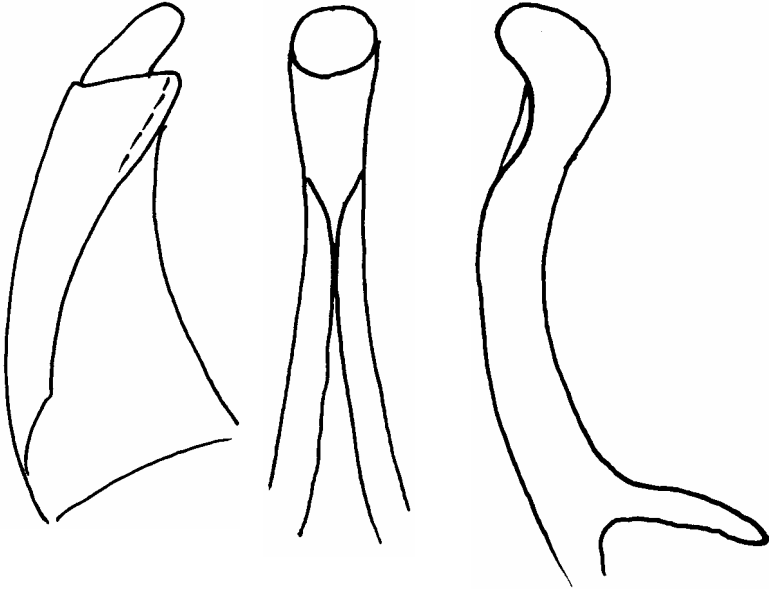
### *Afrodiaphanes marginipennis rwandanesis* **n. ssp.**

Material studied: Holotypus (♂) **Rwanda**: Mpanga, Ranch Mpanga (between Lac Cyambwe and Lac Mpanga), 1°59'S, 30°1'E, 1600m asl., X.1985, at light, E. FISCHER leg. [ZFMK].

Long: 16.5 mm. Very similar to *A. m. marginipennis* but the posterior patch of the pronotum is reddish brown. Pronotum broader than long (width : length = 1 : 0.88), the anterior margin is distinctly turned up. Scutellum slender and conical with the apex rounded (fig. 6).

Aedaeagus: compare figs. 17–19.

Etymology: named after Rwanda, the native country of the new subspecies.



Figs. 17–19: *Afrodiaphanes m. rwandanesis* n. ssp., 17) paramere, anterior view, 18) medianlobus (penis), dorsal view, 19) medianlobus (penis), lateral view.

## References

- BOHEMAN, C. (1851): *Insecta Caffraria annis 1838–1845 a J. A. Wahlberg collecta. Coleoptera.* – **I**, 2:299–625 (Holmiae, Fritze & Norstedt).
- McDERMOTT, F. (1966): *Coleopterorum Catalogus, Supplementa* [ed. STEEL, W.], pars 9, *Lampyridae* (2<sup>nd</sup> ed.) – 149 pp. [‘s-Gravenhage].
- MOTSCHULSKY, V. de (1853): *Lampyrides.* – *Études entomologiques* **1**:1–80.

Author:

Dr. Michael GEISTHARDT, Auringer Straße 22, D-65207 Wiesbaden.

E-Mail: michael.geisthardt@t-online.de

## **Anmerkungen zu zwei Bockkäfer-Arten der Kapverden, Westafrika** (Coleoptera, Cerambycidae)

Eyjolf AISTLEITNER

**Abstract:** Five species of Cerambycidae are recorded from the Cape Verde Islands. New findings and observations concerning the biology of *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 are recorded from the island Fogo. *Coptops aedificator* (Fabricius, 1792) is recorded for the first time from the island Brava.

**Zusammenfassung:** Von Cabo Verde sind bislang 5 Cerambycidae-Arten bekannt. Wiederfunde und Notizen über die Biologie der verschollenen *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 von der Insel Fogo werden bekannt gemacht, und die Erstfunde von *Coptops aedificator* (Fabricius, 1792) von der Insel Brava gemeldet.

**Resumen:** Até hoje são conhecidas 5 espécies de Cerambycidae de Cabo Verde. Novas descobertas e anotações sobre a biologia de uma espécie desaparecida: *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 da ilha do Fogo serão publicadas. As primeiras descobertas de *Coptops aedificator* Fabricius, 1792 na ilha Brava estão registradas.

**Key words:** Cabo Verde, Coleoptera, Cerambycidae, *Macrospina*, *Coptops*

### **Einleitung**

Die der senegalesischen Küste vorgelagerten Ilhas de Cabo Verde sind in den letzten Jahren verstärkt bereist und auch faunistisch resp. floristisch (vgl. HANSEN & SUNDING 1993) bearbeitet worden. Mit dem

Erscheinen der Lista preliminar de Especies silvestres de Cabo Verde (HERNÁNDEZ et. al. 2005) liegt eine erste Zusammenstellung des bisher bekannten Artenspektrums des Archipels vor. Allein über die Coleoptera ist seit WOLLASTON (1867) ein umfangreiches Schrifttum veröffentlicht worden (GEISTHARDT & VAN HARTEN 1992).

Von der mit über 20.000 Arten weltweit verbreiteten Familie der Cerambycidae wurden von den Kapverden bisher lediglich fünf Arten gemeldet:

*Coptops aedificator* (Fabricius, 1792)

*Hylotrupes bajulus* (Linnaeus, 1758)

*Macropsina caboverdiana* Mateu, 1956

*Ossibia fuscata* (Chevrolat, 1856)

*Xystrocera nigrata* Serville, 1834

## Darstellung und Diskussion

*Macropsina caboverdiana* Mateu, 1956



Foto: *Macropsina caboverdiana*, links: Männchen, rechts: Weibchen in Ruhestellung.



Foto links: *Macropsina caboverdiana*, Larve.

Foto rechts: Schlupfloch von *Macropsina caboverdiana* in *Cajanus cajan*.

MATEU (1956) beschrieb von der Insel Santo Antão, Chã da Lagõa, 15.–18.II.1955 die Art nach einer kleinen Serie. In der Folge wurden nur wenige Funde bekannt (ADLBAUER und GEISTHARDT, pers. Mitt.). Zuletzt galt die Art als verschollen (OROMI et al. in HERNÁNDEZ et al. 2005).

Folgende Funde sind weiterhin bekannt geworden:

Fogo, Chã das Caldeiras, an *Cajanus cajan*, IX.1985, VIERECK leg.

Santo Antão, Cabeço da Caldeira, 30.I.1998, ZINO leg.

Nun gelang der Wiederfund der Art:

Fogo, Chã das Caldeiras, 16–1700 m, 31.12.04, 7.2.05, 30.11.2005 leg. et coll. AISTLEITNER, Belege außerdem in coll. ADLBAUER, Graz, GEISTHARDT, Wiesbaden, LENCINA, Jumilla/Murcia und VIVES, Barcelona.

Fogo, Mosteiros-Fajazinha, Rib. Tagunda, 280 m, 17.1.2006, 2 Larven in 2–3 cm dicken Stämmchen von *Cajanus cajan*, leg. AISTLEITNER, in coll. GEISTHARDT.



Foto links: Chã das Caldeiras auf Fogo (von links „einfließend“ der jüngste Lavastrom von 1989, der kurz vor der erkennbaren Ortschaft stoppte). Foto rechts: extensives Kulturland mit Straucherbse, Rizinus und Weinrebe.

Zur **Biologie**: Bisher wurde lediglich vermutet, dass das Larvalsubstrat *Cajanus cajan* L. (Straucherbse, Traubenerbse, Kongobohne) ist. *Cajanus* ist ein Strauch, dessen Stamm bis 10 cm Dicke erreichen kann. Nun fand ich in Fogo, Chã das Caldeiras, Ende November 2005 in einer nahezu abgestorbenen Straucherbse mehrere Schlupflöcher in 10, 20 und 40 cm Höhe über dem Boden (Foto) und nach Zerlegen des armdicken Stammes auch eine Mumie. Außerdem konnten in jüngeren Pflanzen zwei Larven aufgefunden werden (Mosteiros, Januar 2006). *Macropsina* gilt bei der lokalen Bevölkerung als Konkurrent im *Cajanus*-Anbau.

*Cajanus* stammt wahrscheinlich aus Afrika (FRANKE 1976). Die trockenresistente Pflanze wird heute hauptsächlich in Indien angebaut, hat für die Kapverden aber lokale Bedeutung. Da die Pflanze nur durch Samen vermehrt werden kann, ein Versetzen der Pflanze nicht möglich ist, wie mir mehrfach von Einheimischen versichert wurde, kann *Macropsina* nicht mit dem Larvalsubstrat nach Cabo Verde eingeschleppt worden sein. Wenn sie tatsächlich endemisch ist, muß aber ein Wechsel des Larvalsubstrates stattgefunden haben. Als einzige verholzte indigene Fabaceae kommt dann nur *Acacia albida* Del. in Frage. Andererseits soll sich die Art auch in *Ricinus communis* L. entwickeln (Mitt. Einheimischer).

Die große, aptere Art ist ausschließlich von Cabo Verde bekannt, die Frage des Endemismus wurde gelegentlich diskutiert, musste aber bisher



unbeantwortet bleiben. Auf Grund der gegenwärtigen Kenntnisse scheint *Macropsina caboverdiana* tatsächlich ein Endemit zu sein.

Die Imagines sind nachtaktiv und ruhen tagsüber mit angelegten Antennen unter Steinen. Bei Störung, wenn sie also z. B. dem Tageslicht ausgesetzt sind, werden sie aktiv und suchen erneut ein dunkles Versteck auf. Deckt man sie mit der Hand ab, nehmen sie sofort wieder „Schlafhaltung“ ein.

### *Coptops aedificator* (Fabricius, 1792)

Für diese polyphage Art werden verschiedene Larvalsubstrate angegeben (GEISTHARDT 1992), wovon *Acacia*, *Citrus*, *Coffea*, *Cassia*, *Ficus* auf Brava gemeldet sind (HANSEN & SUNDING 1993).

Die von Indien bis Africa weit verbreitete Art wurde bisher von Santo Antão, Santiago und Fogo gemeldet (HERNÁNDEZ et al. 2005). Für Brava wurde sie nun erstmals nachgewiesen (Lichtfang): Nova Sintra, Santana, 450 m, 4.11.2004, 2., 9.12.2004, 21.–31.10.2005, 2.–20.11.2005, LF, mehrfach, leg. et coll. AISTLEITNER

## Dank

Für Literaturbeschaffung und -hinweise sowie für Informationen danke ich sehr Dr. Karl ADLBAUER, Graz, Mag. Ulrich AISTLEITNER, Rankweil und Jose Luis LENCINA, Jumilla/Murcia. Für das Foto der Larve und vielfältige Unterstützung danke ich Dr. Michael GEISTHARDT, Wiesbaden.

## Schriften

- HERNÁNDEZ, M. A., PÉREZ, N. Z., GÓMEZ, C. M. DEL & ESQUIVEL, J. L. (ed.) (2005): Lista preliminar de especies silvestres de Cabo Verde. – Consejería de Medio Ambiente y Ordenación Territorial. Gobierno de Canarias. 155 pp.
- FRANKE, W. (1976): Nutzpflanzenkunde. – Thieme, Stuttgart. 467 pp.
- GEISTHARDT, M. & HARTEN, A. VAN (1992): Noxious Beetles of the Cape Verde Islands. – Hemmen, Wiesbaden. 242 pp.
- HANSEN, A. & SUNDING, P. (1993): Flora of Macaronesia. Checklist of vascular plants. – Sommerfeltia 17:1–295.

- MATEU, J. (1956): Cerambicidos del archipelago de Cabo Verde. – Rev. Junt. Des Missoes e de Invert. Do Ultramar, III 3:409–417.
- OROMÍ, P., MARTÍN, E., ZURITA, N. & CABRERA, A. (2005): Coleoptera. In: HERNÁNDEZ, M. A., PÉREZ, N. Z., GÓMEZ, C. M. DEL & ESQUIVEL, J. L. (ed.) Lista preliminar de especies silvestres de Cabo Verde. – Consejerio de Medio Ambiente y Ordenacion Territorial. Gobierno de Canarias. pp.78–86.
- WOLLASTON, T. (1867): Coleoptera Hesperidum, being an enumeration of the Coleopterous Insects of the Cape Verde Archipelago. London. 285 pp.

Verfasser:

Prof. Dr. Eyjolf AISTLEITNER, Büro OeGDI, Kapfstr. 99 b, A-6800 Feldkirch, Austria.

E-Mail: e\_aistleitner@yahoo.de

---

## Buchhinweis

---

LÖBL, I. & SMETANA, A.. [Hrsg.] (2006): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3: Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea; 690 S Stenstrup (Apollo Books). 125,00 €. ISBN: 87-88757-59-5

Die Besprechung erfolgt in einem der nächsten Hefte.

## **Die Gattung *Capnificeps* Chatanay, 1914**

Eine Bestimmungstabelle mit Hilfe von Fotos der unterscheidenden Merkmale

(Coleoptera: Tenebrionidae: Tentyriini)

Gerhard WAGNER

Abstract: The five species of the genus *Capnificeps* known so far are differentiated with the help of those characteristics that can be easily displayed by photos.

Zusammenfassung: In einer Bestimmungstabelle werden die fünf bisher bekannten Arten der Gattung *Capnificeps* mit Hilfe von Merkmalen getrennt, die sich deutlich in Fotos darstellen lassen.

Key words: Coleoptera, Tenebrionidae, *Capnificeps*, Somalia, Oman

### **Einleitung**

Die Tabelle umfaßt die *Capnificeps*-Arten *maindroni* Chatanay, 1914, *colasi* Koch, 1940, *brunneus* Schawaller, 1993, *masirahensis* Wagner, 2005 und *lilligi* Wagner, 2005. Die Fotos sollen vor allem in den Fällen helfen, in denen kein Vergleichsmaterial vorliegt. Von jeder Art werden Habitus, Aedoeagus, Kopf, Flügeldeckenstruktur und Halsschild abgebildet. Die Tabelle ist so angelegt, dass man erst am Ende zur Trennung von *C. brunneus* und *C. lilligi* kommt, da bei diesen beiden Arten der Vergleich der Aedoeagi nahezu unabdinglich ist.

Die Originalbeschreibungen finden sich in KOCH (1940), SCHAWALLER (1993), WAGNER (2005) und in CHATANAY (1914), wo auch die Gattung beschrieben wird. In GEBIEN (1937:598) steht *Capnificeps* nach der Gattung *Dailognatha*, bei der der vordere Teil des Kopfes, insbesondere der Clypeus, sehr ähnlich gebaut ist (Clypeus und Mandibeln bei *Capnificeps* Abb. 11–15).

## Abkürzungen

HNHM: Hungarian Natural History Museum, Budapest

SMNS: Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart

SCGW: Private Sammlung Cäcilia & Gerhard WAGNER

### Als Vorlagen für die Fotos dienen

Holotypus *C. masirahensis*, Oman, Insel Masirah, Umgebung Ras Hilf, 7.3.2001, LIEBEGOTT leg., SMNS

Paratypus *C. colasi*, Somalia, Sammlung Georg FREY, HNHM

Paratypus *C. brunneus*, Oman, Shaqq, 85m NN, Jebel, 21°08'N 58°22'E, 9.3.1986, W. BÜTTIKER leg., SMNS

Paratypus *C. lilligi*, Oman, Assilah, 21°58'N 59°35'E, 62 km südlich Sur, 10.3.2004, C. & G. WAGNER leg., SCGW

*C. maindroni*, Oman, Qalhat, 22°42'N 59°22'E, 25 km nordwestlich Sur, 9.3.2004, C. & G. WAGNER leg., SCGW

## Bestimmungstabelle der Gattung *Capnisiceps* Chatanay

- 1 Kopf, Halsschild und Flügeldecken schwarzbraun (Abb. 1, 2), Seiten des Halsschildes gleichmäßig gerundet, Hinterecken deutlich (Abb. 21, 22). Die Parameren des Aedoeagus verbreitern sich von der Basis nach vorn im ersten Drittel oder der ersten Hälfte deutlich und konvergieren dann gradlinig zur Spitze. An der breitesten Stelle sind die Seiten gerundet (Abb. 6, 7). ..... 2
- Kopf, Halsschild und Flügeldecken braunrot bis braungelb, etwas glänzend, stärker als bei *maindroni* (Abb. 3–5 und 16–20). Seiten des Halsschildes ungleichmäßig gerundet, zur Basis stärker verengt oder Hinterecken vollständig verrundet (Abb. 23–25). ..... 3
- 2 Medianer Lappen des Clypeus vorne breit und gerade abgestutzt, die Seiten fast parallel und im rechten Winkel auf den Vorderrand stoßend (Abb. 12). Halsschild gleichmäßig punktiert, schwach glänzend (Abb. 22). Flügeldecken matt, die schwache Punktierung in der starken Chagrinierung undeutlich (Abb. 17). 6–7 mm, Somalia. .... *colasi* Koch, 1940
- Die Seiten des medianen Lappens des Clypeus konvergieren nach vorn und gehen verrundet in den wesentlich schmaleren Vorderrand über (Abb. 11). Halsschild in der Mitte rund, separiert und deutlich, zwischen Mitte und Seiten stärker, länglich, mit der Tendenz zusammenzufließen, an den Seiten sehr schwach punktiert, in der Mitte nahe dem Vorderrand mit einer flachen Grube oder Längsfurche, schwach glänzend (Abb. 21). Flügeldecken auf der Scheibe mit dop-

pelter Punktur; die gröberen Punkte neigen zur Bildung von unordentlichen Längsreihen, zwischen die sehr feine Punkte eingestreut sind, schwach glänzend (Abb. 1, 16). 4,5–6,7 mm, Oman.

- ..... *maindroni* Chatanay, 1914
- 3 Punktierung des Halsschildes auf der Scheibe rund und separiert, an den Seiten länglich bis zusammenfließend. Größte Breite des Halsschildes etwa in der Mitte, Hinterwinkel vollständig verrundet (Abb. 25). Die Augen springen zusammen mit den Schläfen seitlich etwas winklig vor, und die Schläfen bilden einen kleinen Absatz zu den Augen (Abb. 15, 25). Die Parameren des Aedoeagus sind an der Basis am breitesten, die Seiten verlaufen bis zur Mitte annähernd parallel (kaum merklich konkav) und konvergieren dann gradlinig zur Spitze (Abb. 10). 4,2 mm, Oman, Insel Masirah.
- ..... *masirahensis* Wagner, 2005
- Punktierung des Halsschildes überall rund und separiert, zu den Seiten hin schwächer. Größte Breite des Halsschildes vor der Mitte, zur Basis stärker verengt, sehr stumpfe Hinterwinkel angedeutet (Abb. 23, 24). Augen mit den Schläfen verrundet (Abb. 13, 14). .... 4
- 4 Parameren des Aedoeagus an der Basis am breitesten. Die Seiten konvergieren gradlinig bis schwach konvex zur Spitze, im ersten Drittel oder Viertel verlaufen sie manchmal parallel (Abb. 9). Seiten der Flügeldecken in und vor der Mitte schwächer gekrümmt als bei *lilligi*, im apikalen Viertel stärker als bei *lilligi* (Abb. 4). 3,9–4,6 mm, Oman. .... *brunneus* Schawaller, 1993
- Die Parameren des Aedoeagus verbreitern sich von der Basis nach vorn im ersten Drittel deutlich um ein Viertel und konvergieren dann gradlinig zur Spitze (Abb. 8). Seiten der Flügeldecken in und vor der Mitte stärker gekrümmt als bei *brunneus*, im apikalen Viertel schwächer als bei *brunneus* (Abb. 3). 3,2–4,6 mm, Oman.
- ..... *lilligi* Wagner, 2005

## Danksagung

Für die leihweise Überlassung von Vergleichstieren danke ich Herrn Dr. Ottó MERKL (HNHM) und Herrn Dr. Wolfgang SCHAWALLER (SMNS).



Abb. 1: *Capnisiiceps maindroni*, Habitus. Maßstab = 1 mm.



Abb. 2: *Capnisiiceps colasi*, Habitus. Maßstab = 1 mm.



Abb. 3: *Capnisiceps lilligi*, Habitus. Maßstab = 1 mm.



Abb. 4: *Capnisiceps brunneus*, Habitus. Maßstab = 1 mm.



Abb. 5: *Capnisiceps masirahensis*, Habitus. Maßstab = 1 mm.

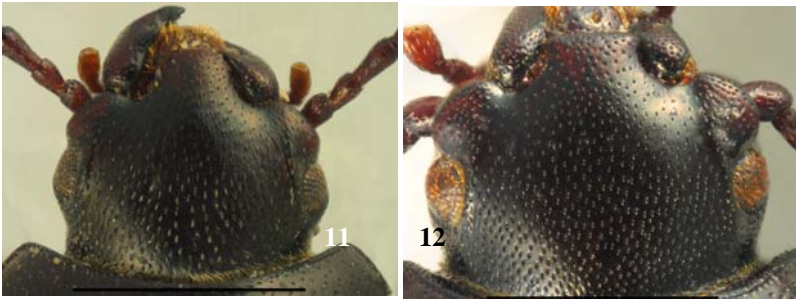


Abb. 11: *Capnisiceps maindroni*, Kopf. Maßstab = 1 mm.  
Abb. 12: *Capnisiceps colasi*, Kopf. Maßstab = 1 mm.



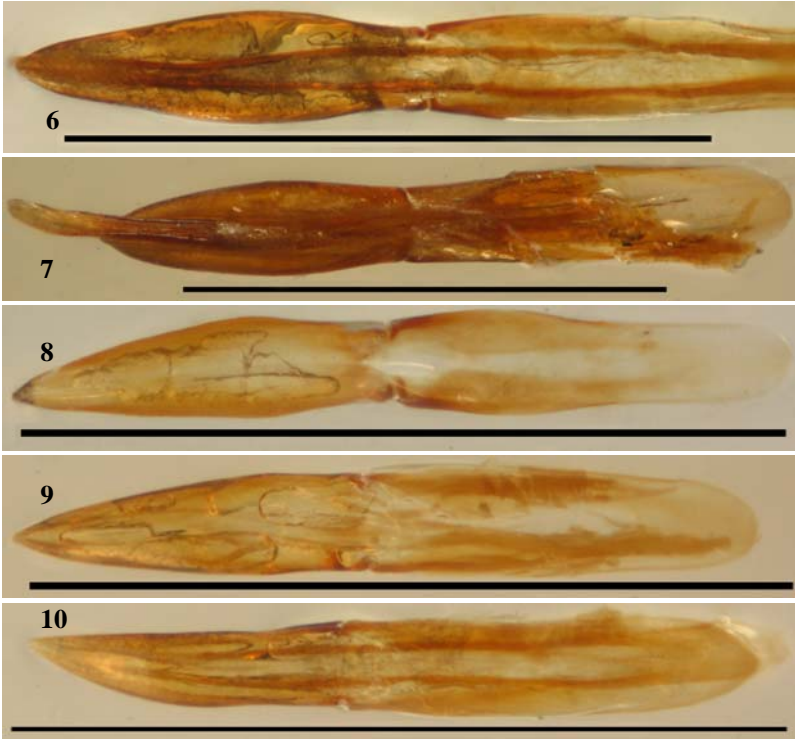


Abb. 6–10: Aedoeagus von: 6) *Capnisiceps maindroni*, 7) *C. colasi*, 8) *C. lilligi*, 9) *C. brunneus*, 10) *C. masirahensis*. Maßstab = 1 mm.

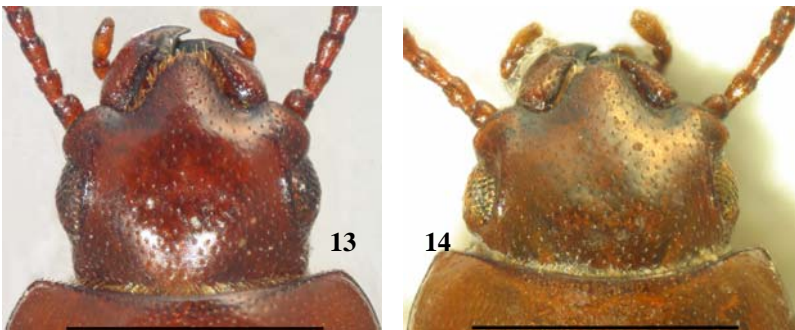
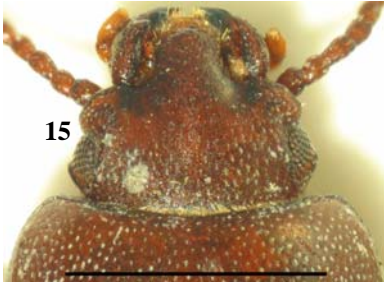
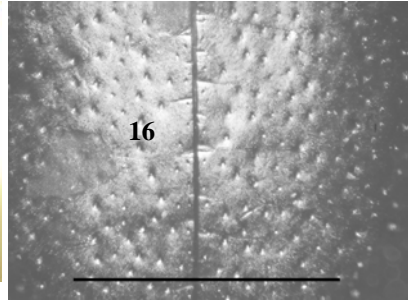


Abb. 13, 14: Kopf von: 13) *Capnisiceps lilligi*, 14) *C. brunneus*. Maßstab = 1 mm.



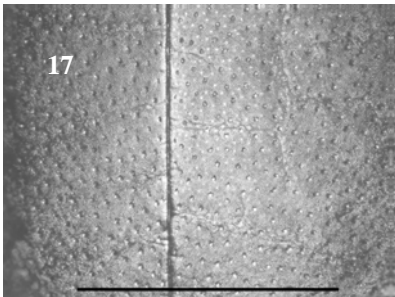
15



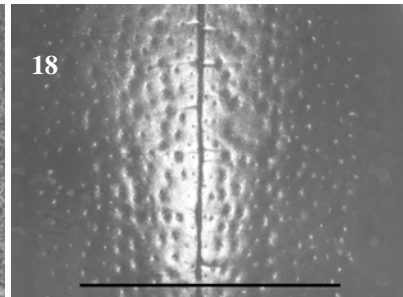
16

Abb. 15: *Capnisiceps masirahensis*, Kopf. Maßstab = 1 mm.

Abb. 16: *Capnisiceps maindroni*, Fld.-Struktur. Maßstab = 1 mm.



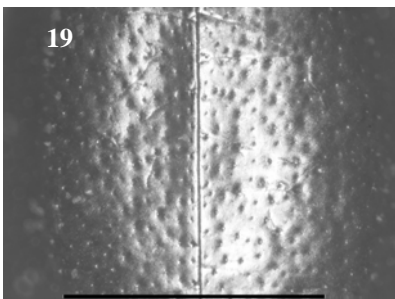
17



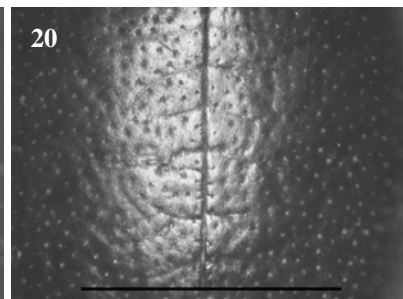
18

Abb. 17: *Capnisiceps colasi*, Fld.-Struktur. Maßstab = 1 mm.

Abb. 18: *Capnisiceps lilligi*, Fld.-Struktur. Maßstab = 1 mm.



19



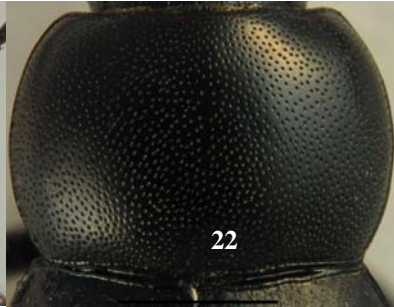
20

Abb. 19: *Capnisiceps brunneus*, Fld.-Struktur. Maßstab = 1 mm.

Abb. 20: *Capnisiceps masirahensis*, Fld.-Struktur. Maßstab = 1 mm.



21



22

Abb. 21: *Capnisiceps maindroni*, Halsschild. Maßstab = 1 mm.  
Abb. 22: *Capnisiceps colasi*, Halsschild. Maßstab = 1 mm.



23



24



25

Abb. 23: *Capnisiceps lilligi*, Halsschild. Maßstab = 1 mm.  
Abb. 24: *Capnisiceps brunneus*, Halsschild. Maßstab = 1 mm.  
Abb. 25: *Capnisiceps masirahensis*, Halsschild. Maßstab = 1 mm.

## Schriften

- CHATANAY, J. (1914): Description de deux Tentyriinae nouveaux . – Annales de la Société entomologique de France **83**:215–224.
- GEBIEN, H. (1937): Katalog der Tenebrioniden (Col. Hetomera), Teil 1. – Pubblicazioni del Museo Entomologico Pietro Rossi **2**:598.
- KASZAB, Z. (1981): Insects of Saudi Arabia, Coleoptera: Fam. Tenebrionidae (Part 2). – Fauna of Saudi Arabia **3**:276–401.
- KOCH, C. (1940): Phylogenetische, biogeographische und systematische Studien über ungeflügelte Tenebrioniden (Col. Tenebr.). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft **30**:254–337.
- SCHAWALLER, W. (1993): New and Little Known Tenebrionidae (Coleoptera) from the Arabian Peninsula. – Fauna of Saudi Arabia **13**:102–109.
- WAGNER, G. (2005): Zwei neue Arten der Gattung *Capnisciceps* Chatanay, 1914 aus dem Oman (Coleoptera, Tenebrionidae: Tentyriini). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **30**(3/4):177–183.

Verfasser:

Gerhard WAGNER, Bilenburg 27 B, D-22397 Hamburg, Germany.

---

## Literaturhinweis

---

GEISTHARDT, M. (2006): Verzeichnis deutschsprachiger Entomologen & Arachnologen. Arbeitsgebiete: Biologie, Faunistik, Taxonomie. DGaE-Nachrichten, Suppl. 1, 4. Aufl., 297 S. 10,00 €

ISSN: 0931-4873

Zu beziehen bei: Dr. M. Geisthardt, Auringer Str. 22, D-65207 Wiesbaden.

E-Mail: michael.geisthardt@t-online.de

## Wanzenarten neu für Südwestdeutschland

(Insecta: Heteroptera)

Hannes GÜNTHER

Zusammenfassung: Aus den südwestdeutschen Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz werden Wanzenarten gemeldet, die Neu- oder Wiederfunde darstellen.

*Microplax albofasciata* (Lygaeidae) ist neu für die deutsche Fauna.

Abstract: Bug species (Insecta: Heteroptera) from the Southwestern parts of Germany are new for the provinces of Baden-Württemberg, Hessen and Rheinland-Pfalz. *Microplax albofasciata* (Lygaeidae) is a new species for the fauna of Germany.

### Ergebnisse

#### Neufunde

Uferwanzen, Saldidae

*Chartoscirta elegantula* (Fallén, 1807) (Farbabbildung)

2 ♀♀ am 28.5.2005 bei Glashütten (Kreis Pirmasens), H. GÜNTHER leg. Die Tiere befanden sich im Sphagnum eines Flachmoors. Bei früheren Untersuchungen in der Region sind bisher stets nur die Schwesterarten *Chartoscirta cincta* (Herrich-Schaeffer) und *Chartoscirta cocksii* (Curtis) nachgewiesen worden.

Die Art ist neu für Rheinland-Pfalz.

Weichwanzen, Miridae

*Oncotylus viridiflavus* (Goeze, 1778)

1 ♂ im Juli 2002 auf einer Salzstelle bei Trebur, Hessisches Ried, H. GÜNTHER leg. Im Juni, Juli und August 2002 und 2003 wurden bei

Leeheim auf Stromtalwiesen im Hessischen Ried noch achtzehn Tiere gekäschert, Männchen und Weibchen in ungefähr gleicher Anzahl. Die Art ist neu für Hessen.

Rindenwanzen, Aradidae

*Aradus ribauti* Wagner, 1956 (Farbabbildung)

Im Mai und Juni 2005 mehrfach in der Umgebung von Speyer gefangen. Eine Publikation der Funde ist im Druck (BETTAG et al., 2006). Die Art ist neu für Rheinland-Pfalz.

Bodenwanzen, Lygaeidae

*Tropidothorax leucopterus* (Goeze, 1778) (Farbabbildung)

Zahlreiche ♂♂ & ♀♀ am 2.8.2004 Darmstadt-Eberstadt, Modautal; ebenso am 7.8.2006 ebenda, beide R. FLOGAUS-FAUST leg.

3 ♂♂, 4 ♀♀ am 13. Juni 2006 auf dem Kühkopf bei Stockstadt am Rhein, Hessen. Chr. GÜNTHER, H. GÜNTHER & K. HANDKE leg.

Bei Erfassungsarbeiten im Rahmen eines zoologischen Untersuchungsprogrammes auf dem Kühkopf bei Stockstadt am Rhein, welches von Dr. K. HANDKE, Ganderkese, durchgeführt wird, wurden sieben Exemplare dieser Lygaeide nachgewiesen. Die Wirtspflanze dieser großen, schwarz-rot gezeichneten Art (Abb. 1 d) ist die Schwalbenwurz, die beobachteten Tiere wurden jedoch auf Wiesenflächen gekäschert bzw. am Boden unter Gräsern gesichtet, FLOGAUS-FAUST beobachtete die Tiere auf *Solidago canadensis*. Die Schwalbenwurzexemplare in der Umgebung waren total zerstochen und welk.

FLOGAUS-FAUST hat die Art im August 2006 auf *Helichrysum arenarium* beobachtet und fotografiert (FLOGAUS-FAUST 2006). Die Art ist neu für Hessen.

Auf dem Mainzer Sand ist die Art im September 2006 zahlreich (viele hundert Tiere) auf dem Neophyt *Asclepias syriacus* Linnaeus aufgetreten. *Asclepias* gehört wie die einheimische Wirtspflanze *Vincetoxicum hirsutinaria* zu den Schwalbenwurzgewächsen (Asclepiadaceae).

*Microplax albofasciata* (A. Costa, 1847) (Farbabbildung)

1 ♂ am 29. Mai am Rheinhauptdamm bei Niederrotweil am Kaiserstuhl, Chr. GÜNTHER leg.

Das Biotop stellt einen Magerrasen dar, eine Wirtspflanze kann dem Fund nicht zugeordnet werden. *Microplax albofasciata* kommt außer in Südeuropa nur im Westen Frankreichs und möglicherweise in Belgien vor

(BAUGNÉE, J.-Y. et al. 2003; BOSMANS 1978) und wurde bisher weder in Österreich noch in der Schweiz nachgewiesen.

Die Art ist neu für Deutschland.

*Microplax interrupta* (Fieber, 1837) (Farbabbildung)

1 ♂ am 13.9.2000 bei Ingelheim, Rheinhessen, H. GÜNTHER leg.

Der Fund gelang auf Halbtrockenrasen bei Ingelheim (Rheinhessen, Rheinland-Pfalz). Am Fundort wachsen auf Kalkflugsand u.a. *Artemisia campestris*, *Calamogrostis epigaeus* und *Helichrysum arenarium*. GRUSCHWITZ (2003) gibt *Microplax interrupta* als fragliche Art für Sachsen-Anhalt an. Er bezieht sich dabei auf eine Mitteilung von ROSENBAUM (1934), der die Art aus der Dübener Heide bei Merschwitz meldete. Belege sind jedoch nicht auffindbar. Der Fund in Ingelheim kann deshalb als sicherer Nachweis für Deutschland angesehen werden.

*Emblethis denticollis* Horváth, 1878

1 ♂ am 5.9.2003 bei Leeheim, Hessisches Ried, H. GÜNTHER leg.

Bei DOROW et al. (2003) noch nicht aufgeführt.

Die Art ist neu für Hessen.

Glasflügelwanzen, Rhopalidae

*Liorhyssus hyalinus* (Fabricius, 1794)

Im Juli 2003 mehrere hundert Tiere auf Brachäckern bei Leeheim im Hessischen Ried in Bodenfallen und mittels Käschern gefangen. Die ursprünglich mediterrane Art hat sich im Süden Deutschlands ausgebreitet. Sie wurde seit 1992 mehrfach in Rheinland-Pfalz festgestellt (GÜNTHER 2002) und ist an den Fundstellen bei Leeheim die häufigste Art der Familie Rhopalidae gewesen. DOROW et al. (2003) meldeten die Art noch nicht für Hessen.

## Wiederfunde

Bodenwanzen, Lygaeidae

*Nysius cymoides* (Spinola, 1837)

2 ♂♂, 1 ♀ im September 2003 auf Trockenflächen bei Leeheim im Hessischen Ried.

Nach WAGNER, p. 129 (1966) nur einmal bei Frankfurt (Schwanheim) gefangen, in GULDE (1921) nicht verzeichnet.

*Megalonotus emarginatus* (Rey, 1888)

1 ♂ am 12. September 2003 auf Trockenflächen bei Leeheim im Hessischen Ried.

Sammlungsbelege von GULDE aus Frankfurt-Enkheim wurden in der Sammlung Senckenberg überprüft (DOROW et al. 2003).

Wolfsmilchwanzen, Stenocephalidae

*Dicranocephalus albipes* (Fabricius, 1781) (Abb. 1f)

1 ♂ am 28.5.2005 bei Glashütten (Kreis Pirmasens, Pfalz), H. GÜNTHER leg.

Die letzten Nachweise dieser Art aus Rheinland-Pfalz stammen von REICHENSBERGER (1922), der sie zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts am Rhein, an der Mosel und an der Nahe gefangen hat. Die Fundmeldung von JÖST (1968) kann nicht bestätigt werden, in seiner Sammlung im Pfalzmuseum Bad Dürkheim ist die Art nicht enthalten.

## Diskussion

Die Funde von *Aradus ribauti*, *Microplax albofasciata* und *Liorhysus hyalinus* bestätigen ein weiteres Mal das Ausbreiten bisher ausschließlich mediterraner Arten nach Mitteleuropa. Seltene Arten wie *Chartoscirta elegantula* und *Dicranocephalus albipes* mögen den wenigen Heteropterologen in Rheinland-Pfalz bisher entgangen sein, auch eine Phase verstärkter Ausbreitung kann nicht ausgeschlossen werden. Für Rheinland-Pfalz erhöht sich die Zahl der nachgewiesenen Wanzenarten (GÜNTHER 2002; SIMON 2002, SIMON 2003) auf jetzt 700 Species.

## Dank

Dr. Klaus HANDKE, Ganderkesee, danke ich für die Überlassung von Belegen aus dem Untersuchungsprojekt bei Leeheim im Hessischen Ried, meinem Freund Gerhard STRAUß, Biberach an der Riß, für die Anfertigung der Fotografien.





*Chartoscirta elegantula* (Fallén)



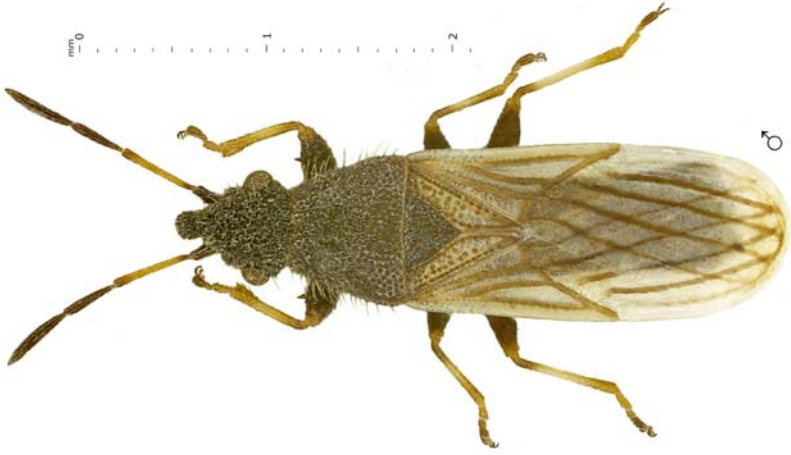
*Aradus ribauti* Wagner



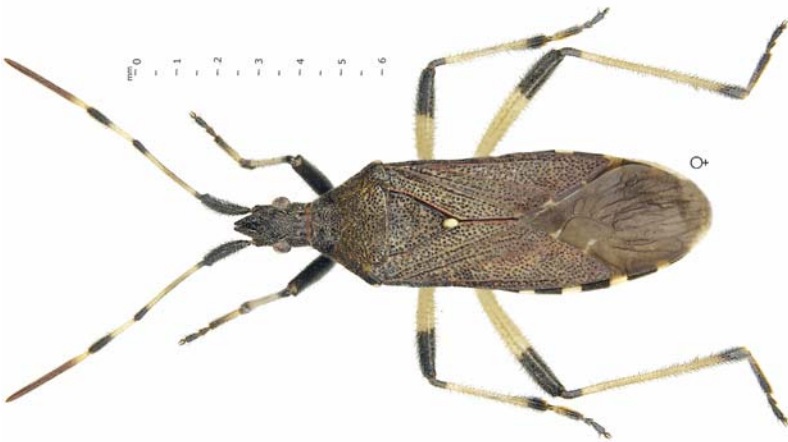
*Tropidothorax leucopterus* (Goeze)



*Microplax albofasciata* (A. Costa)



*Microplax interrupta* (Fieber)



*Dicranocephalus albipes* (Fabricius)

## Schriften

- BAUGNÉE, J.-Y., DETHIER, M., BRUERS, J., CHÉROT, F. & VISKENS, G. (2003): Liste des punaises de Belgique (Hemiptera Heteroptera). – Bulletin S.R.B.E. /K.B.V.E. **139**:41–60.
- BETTAG, E., GÜNTHER, H. & KOSCHWITZ, U. (2006): *Aradus ribauti* Wagner, 1956 (Heteroptera: Aradidae), eine neue Rindenwanze in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz (im Druck).
- BOSMANS, R. (1978): Voorkomen van de Belgische Wantsen IV: Lygaeidae Schilling. – Biologische Jahrbücher Dodonaea **46**:61–85.
- DOROW, W., REMANE, R., GÜNTHER, H., MORKEL, C., BORNHOLDT, G. & WOLFRAM, E. † (2003): Rote Liste und Standardartenliste der Landwanzen Hessens (Heteroptera: Dipsocoromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha, Pentatomorpha) mit Angaben zu Gefährdungsursachen und Habitatkorrelationen. – Natur in Hessen, 80 S., Wiesbaden.
- FLOGAUS-FAUST, R. (2006): [http://forum.nafoku.de/forum/3078\\_1.html](http://forum.nafoku.de/forum/3078_1.html).
- GRUSCHWITZ, W. (2003): In: HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A.: Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – Entomofauna Germanica **6**:208–272.
- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins Suppl. **7**:1–69.
- GÜNTHER, H. (2002): Ergänzungen zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Rheinland-Pfalz. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **40**:197–204.
- GULDE, J. (1921): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens. – Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft **37**:329–503.
- JÖST, H. (1968): Vierter Beitrag zur Hemipteren-Fauna der Pfalz. – Pfälzer Heimat **19**:62.
- REICHENSBERGER, A. (1922): Rheinlands Hemiptera heteroptera I. – Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **77**:35–77.
- ROSENBAUM, W. (1934): Ergänzungen zur Verbreitung der deutschen Wanzen. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Halle **13**:60–71.
- SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9**: 1379–1420.
- SIMON, H. (2003): Erste Nachweise der Netzwanze *Derephysia sinuaticollis* Puton, 1879 (Heteroptera, Tingidae) in Deutschland. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10**:1379–1420.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren I. Pentatomorpha. In: DAHL, F. Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile **54**:235 S.

Verfasser:

Dr. Hannes GÜNTHER, Eisenacher Str. 25, 55218 Ingelheim.

[chguenther@bytestream.de](mailto:chguenther@bytestream.de)

***Delta dimidiatipenne* (Saussure, 1852)  
auf Gran Canaria  
(Hymenoptera: Eumenidae)**

Karl-Ernst LAUTERBACH & Michaela LATSCH-LAUTERBACH

Zusammenfassung: Eine Reihe von längeren Aufenthalten auf Gran Canaria in den Jahren 1989–2002 gab den Verfassern die Möglichkeit, das Vorkommen von *Delta dimidiatipenne* (Saussure, 1852) an zahlreichen Lokalitäten auf der Insel nachzuweisen. Die wahrscheinlich erst in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten nach Gran Canaria gelangte große und auffällige Wespe dürfte sich heute über die gesamte Insel ausgebreitet haben. Jetzt ist sie lokal oft häufig, namentlich innerhalb und am Rande der tiefer gelegenen Siedlungen.

Summary: Several stays on Gran Canaria in the years 1989–2002 enabled the authors to verify the occurrence of *Delta dimidiatipenne* (Saussure, 1852) at numerous localities in the south and southwest of the island. Including the few dates of capture by previous collectors it seems justified to assume that this large and conspicuous eumenid wasp which has reached Gran Canaria not until the last two or three decades has now widely spread over the island. It often is quite common, particularly within or near the settlements.

### Einleitung

*D. dimidiatipenne*, einer der größten Vertreter der Eumenidae, der in beiden Geschlechtern eine Körperlänge von 31 mm erreicht, repräsentiert neben *Katamenes niger* (Brullé, 1839) die größte Art unter den solitären Faltenwespen der Kanarischen Inseln und den dort lebenden Faltenwespen überhaupt. Im Gegensatz zu *K. niger*, dessen Männchen in der Regel deutlich schwächer gebaut sind als die Weibchen, treten hier oft

keine merklichen Größenunterschiede zwischen den Geschlechtern auf, und gelegentlich übertreffen sogar einzelne Männchen die den Lebensraum mit ihnen teilenden Weibchen an Körperlänge. Die beeindruckende, vorwiegend braun und orange gefärbte schlanke Wespe bewohnt ein sehr großes Gesamtareal in den eremischen Gebieten der Paläarktis, das von den Kanaren im Westen über das nördliche Afrika, den Nahen und Mittleren Osten (Arabische Halbinsel, Iran) bis nach Nordwest-Indien reicht (GUICHARD 1985, HOHMANN et al. 1993). Auf den Kanaren scheint *D. dimidiatipenne* erst in jüngster Zeit erschienen zu sein, zunächst auf Fuerteventura als Zuwanderer aus Nordwest-Afrika (Marokko). Hier hat die Wespe inzwischen verbreitet Fuß gefaßt. Seit 1988 kennt man sie auch von Gran Canaria und seit 1990 von Lanzarote (GUSENLEITNER 1990, HOHMANN et al. 1993). Wie bereits HOHMANN et al. (1993) annehmen, dürfte die allein schon angesichts ihrer Größe so auffällige Art kaum von früheren Beobachtern und Sammlern übersehen worden sein. Eine eindrucksvolle großformatige Farbabbildung findet sich bei HOHMANN et al. (1993).

### **Phänologie**

HOHMANN et al. (1993) geben als Fangdaten der Wespe für die Kanaren Februar, April, Mai, August und Dezember an. GUICHARD (1985) nennt für die Arabische Halbinsel März, August, Oktober, November. Die Verfasser konnten sie auf Gran Canaria von Ende Februar bis Anfang April beobachten. Aus der Summe der zugänglichen Daten läßt sich schließen, dass Imagines von *D. dimidiatipenne* während des ganzen Jahres anzutreffen sind. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Art offensichtlich von der anderen auf den Kanarischen Inseln vorkommenden großen Eumenide *K. niger*, die nur während der regenreichen Jahreszeit aufzutreten scheint, die unseren Wintermonaten entspricht (vergl. LAUTERBACH & LATSCH-LAUTERACH 2006).

### **Blütenbesuch**

HOHMANN et al. (1993) nennen bereits eine Reihe von Pflanzen aus sechs verschiedenen Familien, an denen auf den Kanaren Blütenbesuch durch die Wespe beobachtet wurde. Die Verfasser fanden sie an *Euphor-*

*bia canariensis*, *Euphorbia regis-iubae* bzw. *E. obtusifolia*, *Schinus terebinthifolius* (Anacardiaceae), zudem an einer gelb blühenden Akazie (Acaciaceae), die in den Siedlungen (Puerto de Mogán) gelegentlich als Straßenrandbepflanzung dient, infolge des hohen Baumwuchses sich aber der näheren Bestimmung entzog. Lebhaften Zuspruch erfährt auch eine reich blühende, für die Verfasser nicht zu bestimmende Kletterpflanze an den Hauswänden von Puerto de Mogán, eine importierte tropische Zierpflanze auf den Kanarischen Inseln. In den Barrancos trifft man die Wespe vor allem an den oft riesigen, buschförmig wachsenden Natternköpfen (*Echium* sp., Boraginaceae) an. Diese Vielfalt der genutzten Blütenpflanzen läßt darauf schließen, dass für die Wespe ein sehr großes und nicht besonders spezialisiertes Blütenspektrum in Frage kommt, das über das Jahr hinweg je nach Blütezeit der Pflanzen wechselt. Schlanke Gestalt und der Bau von Kopf und Mundwerkzeugen lassen auch die Nutzung von lang röhrenförmigen Blüten mit tief liegendem Nektarangebot zu.

## **Zellenbau und Beuteinsekten**

In Maspalomas-Campo Internacional konnten die Verfasser die Wespen mehrfach beim Anlegen großer Mörtelzellen hoch an den Bungalowwänden der Touristenanlagen beobachten. GUSENLEITNER (1990) fand auf Lanzarote Nistplätze von *D. dimidiatipenne* an einem Fels an der Küste. Wo die Wespe auf Gran Canaria außerhalb der Siedlungsbereiche vorkommt, wird sie ebenfalls an den überall reichlich vorhandenen Felswänden ihre Brutzellen anbringen. Sie sind dort freilich schwieriger zu entdecken als an den weiß gekalkten Gebäudewänden der Siedlungen, so dass sie leicht der Beobachtung entgehen, sofern man nicht gerade die anfliegenden Weibchen bemerkt. Gelegentlich kann man die großen und kaum zu übersehenden Weibchen in langsamem Flug dicht über dem Boden sichten, wo sie sich von Zeit zu Zeit an geeigneten Stellen setzen, um Feinerde für den Zellenbau aufzunehmen. Die für die Verproviantierung der Larven eingetragenen Beuteinsekten blieben den Verfassern bisher unbekannt, da die Wespe nicht bei der Jagd beobachtet und der Inhalt der Brutzellen mangels Zugänglichkeit nicht untersucht werden konnte.

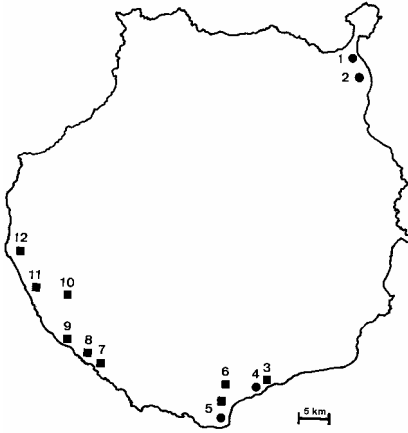


Abb. 1: Die den Verfassern zur Zeit bekannten Vorkommen von *D. dimidiatipenne* auf Gran Canaria. ● Fundorte nach HOHMANN et al. (1993): 1), 2) Las Palmas, 3) Playa del Aguila, 4) San Agustín, 5) Maspalomas-Campo Internacional, 6) Nahe Maspalomas-San Fernando, 7) Bco. de Tauro, 8) Bco. del Cura, 9) Puerto de Mogán, 10) Bco. de Veneguera, 11) Bco. de Tasarte, 12) Bco. de Tasartico.

### Lebensraum

Die Wespe wurde von den Verfassern vor allem in den Siedlungsbereichen größerer Touristenzentren festgestellt (Maspalomas-Campo Internacional, Playa del Aguila, Puerto de Mogán), wo sie zumeist häufig anzutreffen war. Die Vielzahl der hier als Ziergewächse angepflanzten, nicht zur ursprünglichen Inselflora gehörenden Bäume, Sträucher und Rankengewächse liefert über das Jahr hin das reichhaltige, für den Lebensunterhalt der Imagines notwendige Blütenangebot. Außerhalb der Siedlungsgebiete fehlt es während der trockenen Jahreszeit weitgehend. Schon HOHMANN et al. (1993) nennen für Gran Canaria entsprechende Fundorte in Siedlungszentren. In offenkundig viel bescheidenerem Maße bewohnt *D. dimidiatipenne* aber auch abgelegene, siedlungsferne und unwirtliche Gebiete der Insel. Dort konnte die Wespe vereinzelt beim Blütenbesuch an den oft riesigen Exemplaren von *Euphorbia canariensis* beobachtet werden. Verbreitet kommt sie dann, wenn auch nicht so zahlreich wie in den erwähnten Siedlungen, in den küstennahen Abschnitten der Barrancos zumindest der Südwestküste Gran Canarias außerhalb der eigentlichen Ortsbereiche vor. Neben erhalten gebliebenen nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen überwiegen hier in der Regel Plantagen (Tomaten, Bananen, Obstbäume). In diesen oftmals sehr engen Tälern trifft man die Wespen vor allem im Talgrund an, zumeist an den großen, einzeln stehenden, weiß und seltener auch blaßblau oder rosa blühenden Natternkopfbüschen. Nicht selten aber sieht man sie hier auch nur schnell und unerreichbar im Geradeausflug in Mannshöhe vorüber eilen.



## Heutige Verbreitung der Wespe auf Gran Canaria

Wie die schon recht zahlreichen von den Verfassern aufgefundenen Vorkommen der Art gemeinsam mit den von HOHMANN et al. (1993) genannten zeigen, dürfte *D. dimidiatipenne* sich heute nahezu über die gesamte Insel ausgebreitet haben und zumindest in den küstennahen niedrigen Lagen, vor allem in den Siedlungsbereichen, zu den häufigen und besonders auffälligen Erscheinungen aus der Insektenwelt gehören (vergl. Abb. 1). Allerdings stehen für manche Gebiete Gran Canarias noch die konkreten Nachweise aus. Insbesondere bleibt zu erkunden, bis in welche Höhenlagen der Insel die Wespe vordringt. Hier fällt auf, dass die Verfasser sie bisher ausschließlich in küstennahen, niedrigen Höhenlagen nachweisen konnten, während sie bei vielen ausgedehnten Wanderungen im Gebirge über Jahre hinweg nie auftauchte. Auch HOHMANN et al. (1993) kennen die Wespe ausschließlich aus den niedrigen küstennahen Regionen. Im Gegensatz dazu wurde der annähernd gleichgroße und ebenso auffällige *K. niger*, der im Küstengebiet in engster Gemeinschaft mit *D. dimidiatipenne* gleichzeitig an ein und demselben Natternkopfbusch beobachtet werden kann, noch in etwa 1000 Meter Höhe im Inneren der Insel nicht selten gesichtet (LAUTERBACH & LATSCH-LAUTERBACH 2006).

### Fundortnachweise und Belege von *D. dimidiatipenne* in der Sammlung der Verfasser

- Gran Canaria mer., Playa del Aguila, Ende Februar 2002, 1 ♂, 1 ♀ nur gesichtet
- Gran Canaria mer., Maspalomas-Campo Internacional, März 1989, März – April 1994, März 1995 in beiden Geschlechtern zahlreich beobachtet
- Gran Canaria mer., nahe Maspalomas-San Fernando, 02.04.2002, 1 ♂
- Gran Canaria mer. occ., Barranco de Tauro, Anfang April 2002 in beiden Geschlechtern im Siedlungsbereich zahlreich beobachtet
- Gran Canaria mer. occ., Barranco del Cura, 04.04.2002, 1 ♀
- Gran Canaria mer. occ., Puerto de Mogán, 01.04.2002, 1 ♂, 1 ♀
- Gran Canaria mer. occ., Barranco de Veneguera, 18.03.2002, 1 ♀
- Gran Canaria mer. occ., Barranco de Tasarte, 08.03.2002, 1 ♂
- Gran Canaria mer. occ., Barranco de Tasartico, 13.03.2002, 1 ♀

## Danksagung

Unser Dank gilt dem Cabildo de Gran Canaria, Servicio Medio Ambiente, für die Genehmigung zum Sammeln verschiedener Insektengruppen

pen auf der Insel. Herr B. BETANCOR, Universität Bielefeld, hat durch direkte Kontaktaufnahme mit dem Servicio Medio Ambiente zum Erfolg unserer letzten Reise maßgeblich beigetragen.

## Schriften

- GUICHARD, K. M. (1985): Wasps of the family Eumenidae (Hymenoptera, Vespoidea) of the Arabian Peninsula. – *Fauna of Saudi Arabia* **7**:202–229.
- GUSENLEITNER, J. (1990): Kurze Mitteilung über Faltenwespen der Insel Lanzarote (Canarische Inseln) (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae und Masaridae). – *Linzer biol. Beitr.* **22**:561–564.
- HOHMANN, H., LA ROCHE, F., ORTEGA, G. & BARQUIN, J. (1993): Bienen, Wespen und Ameisen der Kanarischen Inseln (Insecta: Hymenoptera: Aculeata). – *Veröff. Übersee-Mus. Bremen, Naturwiss.* **12**, I, II, 894 S.
- LAUTERBACH, K.-E. & LATSCH-LAUTERBACH, M. (2006): *Katamenes niger* (Brullé, 1839) auf Gran Canaria (Hymenoptera: Eumenidae). – *Mitt. internat. entomol. Ver.* **31**(1/2):59–70.

Verfasser:

Prof. Dr. Karl-Ernst LAUTERBACH & Michaela LATSCH-LAUTERBACH,  
Fakultät für Biologie der Universität, Postfach 100131, D-33501 Bielefeld, Germany.

---

## Veranstaltungsvorschau

---

### **9. UFZ - Workshop Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen Leipzig 15.–17. März 2007**

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ Permoserstr. 15  
04318 Leipzig (Leipziger KUBUS)

#### **Ziele des Workshops**

Intensiver Austausch von Erfahrungen zur populationsbiologischen Arbeit mit Tagfaltern und Widderchen im deutschsprachigen Raum

Austausch zwischen Forschung und Umsetzung/Anwendung

Intensivierung von gegenseitigen Kontakten zur Verbesserung der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung populationsbiologischer Studien an Tagfaltern und Widderchen

Vermeidung von identischen Untersuchungen ohne gegenseitige Abstimmung

Information über aktuelle Methoden und Techniken

Möglichkeit, für die 2007 bevorstehenden Freilandaktivitäten noch offene Fragen zu klären und wesentliche Tipps zu geben (daher der Termin zu Jahresbeginn)

Konfrontation mit den Anliegen und Möglichkeiten der Modellbildung

Konfrontation mit den Anliegen und Möglichkeiten der Populationsgenetik

Möglichkeit des Austausches über die Staatsgrenze hinaus (im deutschsprachigen Bereich: z.B. Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg)

Veranstalter:

PD Dr. Josef SETTELE, Dr. Reinart FELDMANN, Elisabeth KÜHN  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, UFZ Biozönoseforschung  
Theodor-Lieser-Str. 4, 06120 Halle

E-Mail: josef.settele@ufz.de reinart.feldmann@ufz.de  
elisabeth.kuehn@ufz.de

Tel.: 0345/558-5263 oder 0341/235-2864 Fax: 0345/558-5329

---

Herausgegeben vom Internationalen Entomologischen Verein e.V., gegr. 1884, Sitz: Frankfurt/M.  
Postbank Frankfurt/M., Konto.Nr. 70721-600 (BLZ 500 100 60). IBAN: DE55 5001 0060 0070 7216 00, BIC: PBNKDEFF.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag (derzeit € 20,00; für Schüler, Studenten, Arbeitslose € 10,00) enthalten. Bei Einzelbestellung je Heft € 6,00 (für Mitglieder 50% Rabatt). Einzelpreis der Supplement-Bänden nach Anfrage (für Mitglieder 50% Rabatt). Porto bei Einzelbestellungen wird zusätzlich berechnet.

Anschriftenänderungen, Nachbestellungen von Heften u.s.w. an:  
Dr. Michael GEISTHARDT, Auringer Straße 22, D-65207 Wiesbaden.

**Manuskripte** an: Dr. M. GEISTHARDT, siehe oben.

# Richtlinien für die Annahme von Beiträgen

- 1. Inhalt:** Die „Mitteilungen“ des I.E.V. bringen Originalaufsätze aus dem Gesamtgebiet der Entomologie. Bevorzugt werden faunistische, biologisch-ökologische, taxonomische und praxisorientierte Arbeiten. Eine geographische Begrenzung besteht nicht. **Arachnologische Beiträge sind willkommen.** Voraussetzung für die Annahme von Manuskripten ist die Einhaltung der Nomenklaturregeln sowie im Falle von Neubeschreibungen die Aufbewahrung der Holotypen in einer öffentlich zugänglichen Sammlung unter Angabe der Institution. Für den Inhalt der Beiträge sind allein die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich stilistische und formale Anpassungen sowie das endgültige Layout angennommener Arbeiten ausdrücklich vor.
- 2. Manuskriptform:** Schreibmaschinentexte werden nur nach vorheriger Rücksprache akzeptiert; anfallende Schreibkosten können den Autoren in Rechnung gestellt werden. Texte sind in MS-Word, einem hierzu kompatiblen Programm oder im ASCII-Format auf Diskette (3,5“) oder auf CD zusammen mit zwei Probeausdrucken einzureichen. Die Autoren werden dringend gebeten, ohne Rücksprache mit der Redaktion keine Textauszeichnungen vorzunehmen. Gattungsnamen sind aususchreiben, Abkürzungen sind nur dann zulässig, wenn die Gattung mehrfach im Text genannt wird. Längeren Beiträgen ist neben einer prägnanten deutschsprachigen möglichst auch eine englische und / oder französische Zusammenfassung voranzustellen. Die Publikationssprache ist in der Regel Deutsch, englisch- oder französischsprachige Manuskripte werden angenommen. In Zweifelsfällen sind immer die letzten Ausgaben der Mitteilungen maßgebend. Großbuchstaben für Autoren **dürfen nicht** verwendet werden. Autorennamen von Zitaten werden in Kapitälchen gesetzt; Autoren von Gattungs- oder Art-namen werden normal geschrieben.
- 3. Literaturverzeichnis:** Unter dem Titel „**Schriften**“ sind als Abschluß des Manuskripts die Zitate, die alle im Text genannt sein müssen, nach folgendem Muster aufzuführen:  
CASSOLA, F. & WERNER, K. (2003): Two new *Jansenia*-species from South-India (Coleoptera: Cicindelidae). – Mitt. internat. entomol. Ver. **28**(3/4):77–92.  
SPULER, A. (1908): Die Schmetterlinge Europas, **I**. 385 S., 113 Abb.; Stuttgart (Schweizerbart).
- 4. Illustrationen:** Abbildungsvorlagen sind gesondert beizufügen und auf der Rückseite mit den im Text genannten Abbildungsnummern zu versehen. Strichzeichnungen sind mit Tusche auf weißem Karton oder Transparentpapier (**mind. 120g/m<sup>2</sup>**) auszuführen. Eingescannte Bilder sollten zusätzlich auf Diskette eingereicht werden (\*.tif). Farbabbildungen sind bei Kostenbeteiligung des Autors möglich. Artikel mit Farbabbildungen werden zur Kosteneinsparung möglichst in einem Heft zusammengefaßt und können deshalb bis zum Druck länger zurückgestellt werden. **Bitte keine „Tafeln“ zusammenstellen.**
- 5. Sonderdrucke:** Autoren erhalten 30 Belege und die pdf-Version, bei kleineren Arbeiten 3 Hefte. Weitere Hefte und Separatdrucke können zu einem günstigen Autorenpreis bezogen werden. Der gewünschte Mehrbedarf ist spätestens mit Rückgabe des Korrekturausdrucks anzugeben. Bei späteren Bestellungen ist der volle Heftpreis zu zahlen.

## Redaktion:

Dr. Michael GEISTHARDT, Auringer Straße 22, D-65207 Wiesbaden.  
Tel. 0049 (0)6127/99 14 97  
E-Mail: michael.geisthardt@t-online.de oder: geisthardt@entomology-iev.de  
Homepage des IEV: <http://www.entomology-iev.de>



## INHALT

## Seite

TELNOV, D.: Revision der Tomoderinae. Die <i>Macrotomoderus gracilicollis</i> -Artengruppe (Coleoptera: Anthicidae). .....	1
GEISTHARDT, M.: Remarks on some African <i>Selasia</i> -species and descriptions of new species (Coleoptera: Drilidae). .....	27
GEISTHARDT, M.: <i>Afrodiaphanes</i> a new genus from Africa (Coleoptera: Lampyridae: Lampyrini). .....	45
AISTLEITNER, E.: Anmerkungen zu zwei Bockkäfer-Arten der Kapverden, Westafrika (Coleoptera, Cerambycidae). .....	51
WAGNER, G.: Die Gattung <i>Capnisiceps</i> Chatanay, 1914. Eine Bestimmungstabelle mit Hilfe von Fotos der unterscheidenden Merkmale (Coleoptera: Tenebrionidae: Tentyriini). .....	57
GÜNTHER, H.: Wanzenarten neu für Südwestdeutschland (Insecta: Heteroptera). .....	67
LAUTERBACH, K.-E. & LATSCH-LAUTERBACH, M. <i>Delta dimidiatipenne</i> (Saussure, 1852) auf Gran Canaria (Hymenoptera: Eumenidae). .....	75
Buchbesprechung .....	44
Buchhinweis .....	56
Literaturhinweis .....	66
Nachrichten: Einladung zur Generalversammlung 2007 .....	26
Veranstaltungshinweis .....	81
Impressum .....	82

Abbildung auf der Titelseite:

*Aradus ribauti* Wagner (Heteroptera: Aradidae); Foto: Gerhard STRAUB